



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

305 (4.7.1902) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-94209

Ornerul- Mangemer

Tägliche Musgaber 70 Pfennig monatlid. Bringerlohn 20 Big, monaflic, burch bie Boft bez, incl. Boli-aufichlag Di. 3.42 pro Cuariai. Einzel.-Rummer 5 Pfg

Rur Conntags. Musgaber 20 Pfennig monatlich, ind haus ob. burch bie Boft 25 Pf.

Inferater Die Golonel Beile . . . 20 Big. Andiodringe Juferate . . 25 "Die Reflame-Beile . . . 60 "

der Stadt Mannheim und Umgebung. (Babifche Bolfszeitung.)

(Mannheimer Bolfsblatt.)

Telegramm: Moreffe: "Journal Mannheim". In ber Boftlifte eingetragen unter Mr. 2892.

Telephon: Direttion unb Druderei: 3hr. 841

Rebaffion: Rr. 877

Expedition: Ar. 218 Filiale: Mr. 815

E 6, 2,

21r. 305.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Gelefenfte und verbreiteifte Beifung in Maunheim und Amgebung.

Schlug ber Inferaten. Annahme für bas Mittageblatt Morgens 9 Uhr, fur bas Abenbblatt Rachmittage 8 Uhr.

Unabhängige Tageszeitung.

freitag, 4. Juli 1902.

(Abendblatt.)

Die heutige Zagesansgabe umfaßt im Gangen 16 Seiten

E 6, 2,

8 Geiten im Mittageblatt und 8 im Abendblatt.

Politische Generale.

N.I.C. In ber Reichstagsfigung vom 30. Marg 1871 legte Bludoff von Bennigfen ven Abrefentwurf vor, ber wie ublich, an bie einzelnen Gate ber Thronrebe fich anichloß, und begründete tenfelben in großer biftorifcher Darftelbung. Der Bennigfenfche Entrouef wurde bom Centrum beftig befampft, weil er bie Worte enthielt: "Im Bertebr mit fremben Boltern forbert Deutschland für feine Bürger nicht mehr als bie Achtung, welche Recht und Sitte gewährleiften, und gonnt, unbeiret burch Atbe neigung und Zuneigung jeber Ration, Die Bege gur Ginfeit, jevent Staate, die befte Form feiner Bestaltung nach eigener Beife gu finden. Die Tage ber Ginmifdung in bas innere Beben anderer Bolter werben, fo hoffen wir, unter feinem Bormanbe und in feiner Form wieberfehren." Begen 63 Stimmen bes Centrums tourbe ber Abrehentwurf bom Reichstag mit 243 Stimmen angenommen. Rueg vorher, am 18. Februar 1871 - genau einen Monat nach der Kaiserproflamation in Berfailles, war bon ber ultramon tanen Frottion im preußischen Abgeordnetenbaufe eine Moreffe an ben Raifer ergangen, welche die Bitte um Wiederaufrichtung ber weinichen Gerrichaft bes Popftes aussprach. -

Un Dieje Borgange mußte man fich unwillfürlich erinnert fühlten, als biefer Tage befannt wurde, in welcher Beife ber Generaloberft bon Loe Beranlaffung genommen batte, im Jusammenhang mit ber Ergablung von seinen vatifanischen Begegnungen, über innere frangofische Angelegenheiten fich bogirend ausgulaffen. Dit beinlicher Gorgfalt bat es bie beutfice Diplomatie und Staatstunft im nouen Reiche bermieben, namentiich ber frangöfischen Entwickelung gegenüber jemals auch nur ben Schein einer Miene angunehmen, als mochte fie ben Brundfag verleugnen, ju bem mit bem erften Raifer bes wieder aufgerichteten beutschen Reiches bie übermaltigende Dehrheit ber gewählten Bertretung ber beutschen Ration fich bor aller Welt befannt batte, indem fie erklärte, Die Lage ber Einmischung in bas innere Leben anberer Boffer würben unter feinem Borwande und in feiner Form wieberfebren.

Der Generaloberft von Los hat fich an biefe Linie borfichtigen und tlugen Berhaltens ber amtlichen beutschen Politik nicht binden zu sollen geglaubt. Er hat fich in der Rolle eines politischen Generals gefallen. Die Zeit dieser ober sollte in Deuischland nimmer wieber fommen.

Es ift unvergeffen, wie Friedrich Wilhelm IV. wirtsamer als burch bas beramvortliche Ministerium Manteuffel burch bie Generals-Camarilla in entideibenben Fragen berathen wurde. Mis ber Ronig Wilhelm I. gur Regierung fam, fprach er fich alabald mit großer Entschiedenbeit gegen eine etwa weis terhin borbandene Reigung politifder Generale aus, Ginfluß auf eine Enbichließungen zu gewinnen: "Ich brauche feinen Witleben," fagte er. Und feitbem hoben biefelben mit geringen Philbrahmen an fich gehalten und es nach dem Borbitde Molifes

unterlaffen, fich auf einen anberen Standpuntt gu ftellen, als ben, welcher in bem flaffifchen Musiprache bes großen beutichen Schlachtenbenters niebergelegt ift: "In Ratofchlagen in politifden Fragen ift nur ber berantwortliche Staatsmann berufen."

Es barf mit Bestimmtheit gewiinscht werben, bag bas neuerdings bon bem Generaloberft von Los beliebte Berfahren feine Rachahmung in Doutschland findet. Der Charafter ber Urmee fonnte fonft leicht verschoben werben, und eine Art von Migtrauen gegen Genbungen, wie es bes mehrgenonnten Generalobersten eine war, würde leicht auch bann entstehen, wenn bas Gegentheil am Platze ift. Wenn herr von Los die Ergebniffe der Urtheilsbifdung, bie er in Hom gewonnen, feinem laiferlichen herrn und bem leitenben beutschen Staatsmanne nicht borenthielt, fo mar bas fein gutes Recht. Bor bie tatholifche Feftversammlung, die fich in Bonn gur Feter bes Papitjubilaums gufammengefunden batte, geborte fie in unferer Beit ber ichleunigften Berbreitung aller bei besonderen Anläffen gehaltenen Reben burch ben Telegraphen in feiner Beife. Gie geborten babin um fo weniger, als fie burchaus geeignet waren, bie Birtung ber Machener Raiferrebe abgufchmachen, weil fie Die Erinnerung baran machrufen mußten, daß es gerabe bas Centrum toar, welches fich nach ber Wieberaufrichtung bes Reiches mit bem neudeutschen Grundfat ber Richteinmischung in bas innere Leben anderer Bolter nicht einberftanben erflärte.

Gewerbegerichtliche Rechtsprechung.

(2) Der Arbeiter, bem gefündigt ift, tann eine angemeffene Beit gum Muffuchen einer anderen Stelle berlangen, wenn fein bisheriges Dienftverbaltnif ein "bauernbes" ift (§ 629 B. 3.48.) Ift Die Frage, ob bas Dienfiberhaltniß als bauernb angufeben ift, nach ber Lage feiner thatfachlichen Dauer ober nach ber Lage ber Kundigungsfrift ju beurtheilen? Das Gewerbegericht Ludwigshafen a. 97 h. hat fich in einem Gingelfalle im letteren Ginne entichieben und fich babin ausgesprochen, baß ein Arbeitsverhaltniß, bas jeber Beit mit einer nur acht tägigen Runbigungsfrift gelöft werben tonne, nicht als bauernb angujeben fei. Es handelte fich um einen Tifchlergefellen, ber 28 Wochen in Arbeit gewesen war. Unvorsichtiges Umgeben mit Feuer ift nach ber Bewerbeordnung ein sofortiger Entlaffungsgrund, werm die Unvorsichtigfeit "ber Warming ungeachtet" gefcbiebt. Gin Steinschleifer, ber in einer Leipgiger Druderei wegen unborfichtigen Umgebens mit Beuer entlaffen war, flagte por bem Gewerbegericht feinen Lohn ein, indem er bestauptete, nicht bertvarnt toorben gu fein. Die Druderei wandte ein, bag auf ber Rudfeite bes Arbeitsgettels bie betreffenbe Beftimmung ber Gewerbeordnung (§ 123) abgebruckt sei. Das Gewerbe-gericht erachtete bies nicht für ausreichenb. Ein Unternehmer, ber bie Bermarnung ein für allemal aussprechen wolle, miffe biefelbe minbeftens in die Arbeitsoronung aufnehmen. Das Gewerbegericht Bu'b wig bburg in Wirttemberg butte jilmgft mit ber Rlage eines Arbeiters gu beschäftigen, ber am Lichtmeß. Martitage (11. Februar) frei befommen batte, aber auch am folgenden Tage "wegen Ragenjammers" weggeblieben war und fich ben breitägigen Ausschluf bon ber Arbeit, ber ausbrücklich in ber Arbeitsordnung angebroht war, nicht wollte gefallen laffen, weil nach ber Gewerborbnung (§ 184b) Strafen nur bis

gum halben ober in ben fcmerften Fällen bis gum vollen Tagelohn gulaffig feien. Das Gewerbegericht wies ihn mit feiner Rlage ab. Die fraglidje Bestimmung ber Geverbeordnung begiebe fich nur auf Gelbftrafen. Gur andere Strafen beftebe nur bie Befchräntung, bag fie bas Ehrgefühl ober bie guten Gitten nicht berlegen burfen. Ein Tifchlergefelle, ber in einer Fabrit beschäftigt war, batte gur Erlangung eines Patentes vom Fabritbesitzer ein Darleben in Sobe von 150 Mit, erhalten, worauf er wöchentlich 3 Mart abzahlte. Bel feinem Austritt aus der Fabrit gabite ibm die Firma givar feine Lobnforberungen aus, behielt aber ben Attorüberichuf, foweit er gur Dedung ber Reft. fdiuld von 93,70 Mart erforberlich war, gurud. Der Arbeiter Klagte auf herauszahlung, ba bie Aufredmung gegen Lohnfor-berungen nicht guläffig fei. Die Firma wandte ein, bag ber Gefelle ftets ben bollen, an bem Orie, ioo er arbeitete, fiblicen Stundenlohn erhalten habe; barum habe fie fich für berechtig! gehalten, gegen ben bariiber hingusgebenben AlforbilBerfchufe ihre Darlebensforberung aufzurechnen. Das Gewerbegericht Reum unfter berurtbeilte bie Wirma gur herausgabhma, ba bas Lohnbeichlagnahmegefet bom 1869 fich auf jebe "Berguitung" beziehe, welche auf Grund eines Arbeite ober Dienitberhaltniffen geleiftet werbe, ohne Unterfchieb, ob die Bergiftung ben Ramen Bobn trage ober nicht.

Beutsches Reich.

X Marlorube, 3. Juli. (Die Rlofterbebatte) verlief ruhiger als je zuvor, fo bag bie gabireichen Reugierigen auf ber Tribline, unter benen fich auch einige tathol. Gleiftliche besanden, nicht auf ihre Rechnung famen. Mit wenigen Worten begrundete gunadift Behnter ben Centrumfantrag. Dann berlag Freih. b. Duich die Erelarung bei Staatsminifferiums, welche das haus augenicheinlich gar nicht überraicht. Dr. Wildens motivirte noch einmal furz und burchaus sachlich die ablebnende haltung ber nationalliberalen Partei, wührend bie Frattionschefs ber librigen Parteien nach einander in furgen, bfirren Borten thre Zustimmung zum Centrumsantrag fund gaben. Rach einer mehr als gahmen, außerst verbindlich flingenden Replit Bader's war das Spiel zu Ende. In der 2. Rammer wird man in absehbarer Zeit wohl taum mehr eine Ordensbebatte zu hören Betommen. Es erhebt fich jeht nur noch die Frage: Bas wird bie bobe 1. Rammer bagu fagen?

[] Berlin, 3. Juli. (Mus ber Bolltariftom. miffion). Die lange Dauer ber Rommiffionsverhandlungen fceint ihren nachtheilgen Einfluß auf die Nerven ber Mitglieder ausguüben: es berricht eine ichwille, gereigte Stimmung, bie beute wieber in einer ungebührlich langen Geschäftsordnungs bebatte jum Durchbruch gelangte. Beranlaffung gu biefem beftigen Wortwechfel batte bie Rachricht gegeben, Die Mehrheit ber Rommiffion wolle unbedingt fpateftens am 8. Auguft mit ber erften Lefung bes Tarifs fertig fein. Bon ber rabitalen Geite wurde ein folder Berfuch als "Strangulation" ber Rommiffion bezeichnet; ber Borfigende Rettich rifgte goar biefen Ausbrud, aber bie Lonart ber fogialbemotratischen Mitglieder gewann trogbem feine milbernbe Rlangfärbung. - Die fachliche Beratifung gebieb beute bis aur Bofition 516, ifber welche ell noch

27och einmal Dulkanstanb und Dämmerungspracht.

Brof. 28. b. Begold ichreibt im "Reichsanzeiger" gu bem aftuellen Thema über den Zusammendang zwischen Bultanausbrüchen und sonderbaren Bufterscheinungen bei ber Morgen- und Abend-

bammerung Folgenbes:

fie

In weiten Rreifen begegnete man in ber jungiten Beit ber Reigung, alle ungewöhnlichen Witterungserscheinungen mit bem Bulkmansbruch auf Martinique in Berbindung zu bringen. Bald follte bie langandauernde fiihle Bitterung, bald die feit Rurgem berrichende umgewöhnliche Sibe eine Folge ber Mataftrophe fein. Dies ift ficherlich micht berechtigt, benn es liegen femerlei Erfahrungen bor, wonach Bullanausbriiche in einigermagen größerer Entfernung bon bem Buffan einen Einfluß auf die Bitterungserscheinungen im gewöhn-

lichen Sinne des Wortes geaufert batten.

Dagegen gibt es atmojobarifc oprifche Ericheinungen, die durch folde Musbritte in hobem Brabe ber frartt merben, inebefondere bie Morgen- und Abendröthe. Rach dem am 26. Anguft 1888 erfolgten Ausbruch, beziehungsweise Zusammenfturz bes Bultans Brafatau in ber Sundaftraffe, einem Greignif, bas freilich an Starte bie Ratgiraphe auf Martinique weit übertraf, beobactete man auf dem größten Theil der Erbe bodit merfwürdige Dammerungeeifcheinungen, die fich berbaltmigmagig langfam bon bem Entftehungeberbe and nach anderen Gegenden furtpflangten. Babrend ber Sauptausbruch, der von dem Bujammenfturg des Bulfans begleitet mar und die gewoltigiten Bergerungen und Reiben ber merftwurdigften Ericheimungen im Gefoige batte, die fich fast allenihalben bemertbar machten, an bem obengenannten Tage erfolgte, wurden die unge trobnflichen Dammerungen, fowie die eigenartige Farbung von Conne und Wond in Mittel Europa erft im November beobachtet.

Die Dammerungen blieben bon da an noch lange Beit aufgerit farbenteuftig und verloren erit im Laufe ber Jahre mehr und megr Glang. Auch die wahrscheinlich auf die gleiche Ursache guruckunichten endrenden Rachtwollen, die nach den Meffungen des im April 1901 verftorbenen Aftronomen D. Jeffe in Steglig gulebt

n Soben bon 85 Rilometer Schwebten, fonnten bis bor Ichren, wenn auch in steis abnehmender Entwidelung, beobachtet werben. Dagegen fiel es bem Schreiber diefer Beilen, ber die Dams merungsericheinungen feit 40 Jahren mit Aufmertfamteit verfolgt. auf, bag man wahrend ber legten Jahre faum mehr Dammerungen gu feben befam, tvie man fie fonft als normal betrachten fonnte.

Seit einigen Togen zeigen fich num wieder folde in alter Farbeupracht, wenn auch nicht entfernt so glängend, wie nach bem Ausbruch des Krafatau. Da ift min der Gedanke nicht ausgeschloffen, daße bas Wiederaufleben diefer Erscheinungen mit den Borgungen auf Martinique im Zusammenhang ftebe. Der ftrenge Beweis dafür mare natürlich erft erbracht, wenn man die Ausbreitung ber ideinungen bon bem Ursprungsort bis gu uns Schritt für Schritt verfolgen fonnte. Wie es fich aber auch bamit berhalten mag, jedenfalls waren die Dammerungen der leiten Toge fo icon, day es wohl lohnt, die Aufmerksamkeit darunf gu lenken. Es mag dehhalb hier die Beidreibung einer Abendbammerung gegeben werben, wie jie ber Schreiber dieser Reilen früher als normal bezeichnet hat, wie fie aber nach mehrjahriger Baufe erft in ben letten Tagen wieber gu

Schon um und gleich nach Connemuntergang erfceint ber weitlide horigont bis gu magiger Gobe fraftig gelb gefarbt, mabrend ber Ofthinmel grait-rothliche Tone, die jogenannte Gegendammerung, Didit über bem oftlichen horizont fieht man eine graue Schicht, die allmählich breiter wird, und die Richtfenner fift eine Rebelbant au halten pflegen. In Wahrheit ift es ber Schatten ber Erbe, der fich von dem noch beleuchteten Theile des Diffimmels fcbroff ab-Diefer Schatten fteigt giemlich rafch empor, ben beleuchteten Theil mehr und mehr einschränfend. Banvend nun bie Wegendams merung mehr und mehr abblagt, fo bag auch die Schattengrenge nicht mehr erfennbar ift, entwidelt fich am Wefthimmel oberhalb ber gelben Bone und oberhalb der Stelle, an welcher man die untergegangene Conne fuchen mitigte, ein anberes Bhanomen.

Der Theil des himmels, der ichon bor und wahrend Sonnen uniergang, fowie geraume Beit nachher hoch hinauf besonders beil erfcbienen war, nimmt allmablich eine rola Farbung an, Die gegen-

wärtig in Berlin um ober turg nach 9 Uhr am ftarfften ift. Bet ge nauerer Beobaditung findet man, dag biefer rothe Schein, ben man als Burpurlidit bezeichnet, die Form einer großen leuchtenben Scheibe bat, beren Scheitel boch hinaufreicht und beren unterftell Stud bon ber gelben Bone, dem jogenannten bellen Segment, über dedt erscheint. Sowie das Purpurlicht seine größte Stürke erreicht bai, finit es raich abwarts, wahrend es fich feinlich ausbehnt und ichlieglich gu einem ichmalen Streifen gufammenichmilgt, ber bas gelbe Segment bon dem avrigen, gufebends bunfler werbenden Simmel trennt. Die gelbe Bone geht mehr und mehr ind Orangefarbige und Braunrothe fiber, um ichlieftlich binter dem Sorigont gu berfcwinden. Doch fann man gur Beit der längiten Tage beinahe die gange Racht hindurch oberhalb der Sielle, an welcher ich die Sonne befindet, ben letten Reft des hellen Gegments, ben jogenannten letten Dammerungsbogen, als blaffen Lichtichein bemerten.

Es wurde icon eben gejagt, bag es feineswegs richtig mare, wenn man die in den letzten Tagen beobachieten Banunerungen als gang ungewöhnlich bezeichnen und als sichere Folge des Ausbruchs auf Martinique ansehen wollte. Aber ba diese Ericheinungen mehrere Jahre hindurch ungewöhnlich schwach waren, jo lann man den Gedanken an einen Zusammenhang doch nicht gang von der Sand weisen, und man toted beinabe auf die Bermuthung gebracht, daß zum Auftreten fraffiger Dammerugsfarben der Atmofphare bon Beit gu Beit fein beribeilte Auswurfsprodufte bon Bulfanen jugeführt merben

Mag dies nun richtig fein ober nicht, unter allen Umftanben iceint es amgegeigt, die Aufmertfamteit auf die feit langer Beit nicht mehr fo ichon entwidelten Ericheinungen gu leulen, beren Wesbachtung manden Genug berichaffen wird.

Cagesneuigkeiten.

- Ronig Endwigs II. Entlobung. In feinen intereffanten, eben jeht in der Beilage zue Münchener "Allg. 34," erfchemenben Erinnerungen an den Gurften Sobenlobe ergablt ber Freiherr bon Volderndorff auch Einiges darüber, wie die Berlebung König Ludwiall

undt gur Abftimmung tom. — Herr Rettich ftellte die Erledigung bes Jolltarifs in zweiter Lefung bis gum 14. Oftober als unbedingte Notizvendigfeit bin. — Was aber bann, wenn bas Wahrsicheinliche eintritt und die Jolltariftommission nicht bis zu die fem Termin fertig wird?

— (Jubilaum). Ebenso wie das Patentamt blidt das Meichsjuftigamt in diesem Jahre auf eine Zbjährige Thätigteit zurück. Eine besondere Feier sand aus diesem Anlas nicht statt. In zwei Jahren am I. Ottober wird das Areichsgericht sein 25jähriges Jubitäum begehen.

Das Befinden des Königs Eduards

wird in London fortgeseht gunftig beurtheilt. Die Berichte ber Mergte lauten hoffnungevoll, und im Lambe glaubt man bereits, baf jebe Wefahr für ben Patienten befeitigt fei. Einige Bfatter erfahren im Laufe ber gesterigen Racht, bag auch ber plogliche Temperaturwechfil bor febr beifiem gu recht fublem Wetter bem Battenten nicht geschabet und in ber fortichreitenben Befferung feines Buftanbes feine Menberung berbeigeführt habe. Berichiebene tleine Angeichen — beispielemeife ber Umftund, bag bie Ronigin beim Rudmarich ber indifden Truppen bom Barabefelb bon einem Baltoufenfter bes Budinghampalaftes aus mit einem Banbeamera photographifche Aufnahmen machte, und bag bie Rennpferde bes Königs wieder an ben Rennen in Newmartet beibeiligt werben - legt man babin aus, bag auch im Innern bes Palaftes die Gorge um bas Leben bes Ronigs erheblich bermindert und Die Stimmung gehoben haben muß. Der Batient foll allerdings ftart abgemagert fein, aber bereits wieber etwas größere Mengen fester Rahrung gu fich nehmen tonnen. In einem Schreiben, bas Lord Roberts in feiner Eigenschaft ale Beneraliffimus ber britifden Landmacht an ben Bergog bon Connaught aus Anfag ber beiben letten Rolonial-Baraben bat richten laffen, beißt es: "Der König wünscht befannt zu geben, bag er in feinem Rrantengimmer mit Benugthnung ben Musbrud bes Billfommens bernahm, ben fein Bolt feinen tapferen Rameraben gu Theil werben lieg ... " "Daily Expres" will wiffen, bas erfte Telegramm, bas Raifer Bilbelm auf bie Radricht von ber Erfranfung bes Ronig an diefen gerichtet habe, batte bie Form eines viergeiligen Citats aus Schillet gehabt. - Wegenüber ben gabireichen argilichen Bermuthungen und Brognofen, Die fich mit ber Rrantheit bes Ronigs beichafelgen, wir in einem offigiofen Organ barauf bingewiesen, bag alle Conjecturen, Die auf Berichten bon einer angeblichen Operation bes Wurmfortsages basiren, belanglos find da bieser beim Ronige überhaupt nicht operirt wurde und beschalb die Krantbeitebegeichnung Appendictis (Entgündung bes Burnfortfages) in den offigiellen Berichten tonfequent bermieben worben Es babe fich nur um eine Operation eines Geschwilres in ber Rabe bes Burmfortfages gehandelt. Die benachbarien Betwebe batten Unfange nach ber Operation feine Reigung gur Beilung gezeigt, jest aber ichreite ber Benefungsprozeg fort.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Juli 1902.

Mannheimer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure.

"Bwingenberg, eiligft audfreigen!" rief ber bienfteifrige Schaffner und fanfarenartiges Getätere ichmetterte bie Eberbacher Feuervocht. lapelle einer froblichen Schaar Mannlein und Weiblein entgegen, Die bienenidevarmabnlich bem aussuhmstorije Conntag Bormittag 10.50. Mbr in Immgenberg anhaltenben Schnellzuge entschläpften. Es mar ber Monnfeimer Begirliberein beutscher Ingenieure, ber mit feinen Damen ausgezogen war, um feinen allfabelich ibliden Stiffungsfollausflug abunbalten. - "Antreten gur Polonaife und gum Sturm ber Swingenburg!" bonnerte bie minbestens eines Rapoleon würdige Rommanbostimme eines Generalitäblers bom Lingenieur-Berein und schon sehte sich die muthige (gum Weil übermuthige) Schoar in Beregung. Am Eingang zur Wolfsichucht fand nun auch das erste Troffen fratt, mo tapfer in bas bort bereitstebende Grubftud eingebauen und bie liblichen Branbe burch greignete Fluffigfeiten geloicht wurden, wobel auch die erwähnte Feuerwehr erfolgreich eingegriffen baben foll. Raddem der erite Giegesjubel vorbei war, ichwonig lich ber erfte Borfibenbe, Derr Oberingeniour Biepfc, auf einen offenbar fpesiell au bem fined berausgewochsenen ea. 1 Weter hoben Sigel und madite feinen Gofühlen gunachft baburch Luft, bag er alle Witfampfer herglicht bewillfommte. Run aber - "toerft bas Edeufal in Die Boljofchlucht!" wetterte er bann (mit einer Unleihe aus dem Freischüt; - das Schoufal, das fich Geille und üble Louine neunt; - wir wollen jeht hineinsteigen in die finftere Schlucht ber "Es regt fich was im Obentpald" gang für und beans

mit Der Bergogin Sophie bon Bapern, einer Schwefter ber ftaiferin Eitfabelh, geloit worben ift. Er berichter: "Es war Anfang Gept. 1867; ich twollie eben, nachbem es 1 Uhr über ber Arbeit getvorben, und ich, feit 7 Uhr Morgens im Bureau beschöftigt, ftarten Sunger verfpürte, mid nach Saufe gum Mittageffen begeben, gle ber Bureau-Diener fam: "Durchlaucht laffen bitten!" "Da muß es eitons febr Dringendes geben," bachte ich; benn mein Thef war immer fo riidfichesvall, mir die Mittageftunden frei gu laffen. "Du lefen Gie, etroas Reues," empfing mich ber First und reichte mir ein fönigliches Dandidreiben, morin ber stonig fing mittheilte, er babe fich entfchloffen, die Bergogin Sobbie in Babern, mit welcher er feit Mitte Januar bes Jahres verlobt war, micht zu beirathen. Er vertraue ber bewährten Gefchidlidfleit bes Piirften, bie Gache gur allgemeinen Farriedenheit zu ordnen". "Ich habe mich sofort zur Aubieng bei Ge. Mazieftät gemelbet", bewerfte der Fürft, "ba fommt die Nachricht, wann ich empfangen werbe", feste er bei, als die Rünkehr bes in die Rejideng geschidten Generalfefreides gemeldte wurde. Dajeftat", - meldete biefer -, "find bor einer Biertelftimbe ins Gebirge gefahren; wann er beimfommt, ift unbeftimmt, und wobin fich Majeftat begeben, unbefannt," Wie faben und alle Deei an, mid ich fagte: "Das wird unfere biplomatifchen Begiehungen gu Orftertuich wefentlich forbern." Der Fürft auchte die Achfeln. ich machen; bas ist offender ein unabänderlicher Entschlufe. Beffer ift es both noch immer fo, als werm mir nach einem Jahre die Erwirfung einer Ceicibung aufgetragen worben ware." "Ad bewundere bie Rabigteit Guerer Durchlaucht, jeder Cache eine gute Geite abgugewinnen", bemerfte ich, "bas ist allerbings richtig. Aber es ift fa gar bein Grund vorbanden, ber ben ftonig berechtigt, fein Beklöbnig gut lofen." "Eben barum muß bie Lofung bon Beiten ber Braut ausgeben," fagte ber Rurft, "ich muß es fo einzichten, bag fie einen genilgenden Anlag findet, gurud autreten. Das wird wicht gu ichwierig werben. Aber, bit fallt mir eben ein, das Erfte, umt mas ich Gie erfache - ich bewunderte im Stillen, wie umfichtig der hohe herr auch an Aleinigfeiten bachte -, ift; geben Gie fomet auf bie Minge und geben Sie Avis, bag vorerft bie Ausprägung bes Geschichteihalers mit bem Doppelielbe bes Brautpaares fifrirt wird. Dann aber machen Gie, bak Gie nach Saufe tommen, und effen Gie orbentlich gu Bittag,

sprucen, wieder heraussieigen zu können zu weiteren Thaten, umber denen die Zasel, für die unser Herr Moll bestend gesort hat, und bei welcher und nach welcher es nas eecht mellig zu Muthe sein möge, sowie der Tang eine Hamptrolle spielen jollen. Wit der Anssorberung auf fröhlichen Berlauf des Festes zu trinken, saltog die begestert aufgenommene Vede und nun wurde der jesvere Gang zur Wosseschundt ungetreten. Rachdem noch das Junere der großerzgoglichen Burg mit großen Interesse einer Bestädigung unterzogen war, ging al weiter zum Aufmhof und nach Eberbach, wo wiederum unter Boranteist der Rachses, und bei Scherk, Wein begann im Dotel zur Krone das Dinset, wo der Scherk, Wein und Robe im obigen Ginne munter voeltergesämpst wurde.

Gin Ausgug ans ben Bleben fei in Folgendem gebracht: Junachir wies herr Oberingenieur Biebf a barauf bin, daß der Mannheimer Bezirkberein an derselben Stelle fie bur jede Jahren den Liftbrigen, heute feinen 33jährigen Geburtstag feiere. Biele treue Miglieber unter benen auch ein langjähriger Borfipenber, beffen Rachfolger fo mobi im Berein, nis auch im Gefchafteleben gu fein, Rebner Die Ebre habe, baben wir mittlermeise burch ben Tob verloren. Ihnen allen fei an biefer Stelle in bantbarer Erinnerung gebacht. So mandier Bionier des Reichsgedankens war unter ihnen und ift noch jeht unter und, der, ehe noch das Beutsche Meich gegründet ward, dafür gewirft gat, daß der große, über gang Deutschland verbreibete Ingenieur-Berein ben Ramen "Deutscher" Gingenfeur Berein angenommen bat. Richt zum Wenigsten der Industrie und deutschen Ingenieuren ist es gu banten, daß ber beutide Sanbel und Banbel nen belebt wurde und mit ihm bas Deutsche Reich zu so bobem Ansehen kam. Unfer hoch begeitter Raifer und auch unfer Großherzog haben benn auch bem Ingenieurberuf Bohimollen entgegengebracht. Die Berleihung bed Doctorvitels und der Empfang der Deputation beim letzten Jubilaum liegen noch in alter Erinnerung. Rögen daher die Ingemeure ihre Krüfte anspannen, um sich dieses Wohlwollens werth zu zeigen. Rie begeiftertem Doch auf Staffer und Großbergog ichlog Wedner seine Ausführungen. — herr Director Jeferich brachte feine Freude über bas aubireiche Erscheinen werther Göfte gum Ausbrud und spooch im Romen des Bereins mit dem Wunfche, bag das Fest allen Be theiligten in angenehmer Erinnemung bleiben moge, feinen Dant aus, tweldjen er burch ein Soch auf die Bafte noch befonders befraftigte. -Bere Director Baur verftand es durch eine mit gefundem Sumor gewürgle Domenrede großen Erfolg gu ergielen. Unter Underem meinte er, ware es furchsbar fcwer, im Jageniour-Berein eine Damenrede zu halten und gwar fügte er erläuternd hingu, weil man bort in jeder der 60 Wochen des Jahres wohl einmal beim Bereinsfinmuntifch unter Bollegen entfehlich geiftreiche Gespräche führen tonne, jeboch nur eine ober gweimal Damen gu Geficht befame. Das militie anders werden; - Angenieusenvereine mit Kassoccomment militen gegründet werden, fo etwas toute fein 3beal etc. Indem Redner die Damen noch des Weiteren in humorifrischer und auch ernster Beife gefeiert batte, ichlog er mit einem bonnernben Doch auf alle Jugemeufen. Berr Dr. Rabner bom Chanifer Berein fagte in fdevungvollen Worten im Ramen ber Gafte und im Befondern im Ramen des Chemifer-Bereins seinen Dant für die Darbietungen Mue Gafte fühlten fich wohl und fogar Frau Conne habe ibre Freude baran, indem fie hulbvollft berniederlächele. Geber mare bei Bertheilung ber Rollen nach feiner Spezialität an feinen rechten Blat gestellt etc. Redner fchlog mit einem Doch auf den Mannheimer Begirtsverein. - Radibem noch einer ber Berren Gafte im Ramen ber alteren Schwester ber Technit, ber Raufmannfchaft, gebante und burch Bortrag einer mobernifirten Obe bes Birgil Zwerchfellfcnvingungen erzeugt hatte, gab noch Herr Generalbirector Bolge einen Rudblid auf das Ingenieuwereinsleben, gebachte ber Bemillingen des Borftandes und brachte ein Soch auf denselben aus. Rach Beendigung ber Safel wurde auf bem Jorum Cberbachs unter allerhand Gaudium gempt und men ging es zum Tang, wobei einem Barden nach bem unbern ad oculus bemonstrirt immbe, bag 25° Regumne bod feine Aleinigfeit find. Abends 8 Uhr wurde gum Sammeln geblafen und ging nun toohl Jeber mit bem Bennigifein, einen gemuthlichen Sag verlebt gu haben, von bannen,

Jum zweiten Wettfingen um ben faiferlichen Wanderpreis in Frautfurt am Main-II.

Es mare nun eine bantenstverthe Aufgabe ber berufenen Bereine, dafür Gorge gu tragen, daß feitens der umflatifchen Rommiffion in Berlin (Borfibender Graf Hochberg) obige Bedingungen angenommen würden. Das hätte fehr viele Bortbeile. Bunacht wirde daburch einer ber Iwede erreicht, ber in bem allerhöchsten Grlaf com 27. Jan. 1895 angebeutet ift; die Bereine würden gezwungen, Gesangefurse eingurichten, bamit alle Bitglieber Motenfanger werben und alle mablich bas emnübende "Einpaufen" fchwinden fünnte. Die Dirigenben wiltben ferner gang bestimmt manches ichone Bolkelieb aus bem Vereinsarchiv hervorholen und es dem Gezein mal zum "a vista-Singen" borlegen, und burch die häufige Wiederholung biefer Probe tourbe für die Bfloge des Bollsliedes fomobil wie filt die Ausbildung ber Sanger viel gewonnen. Inveffelsohne murben fich bei ben borerwähnten Bedingungen auch manche guten, ja ausgezeichneien Bereine, treldje fich bisher gurudbieiten, nun entschließen, mitguthun, besonders wenn auch noch andere Wünsche erfüllt werden, von deren im Golgenben bie Rebe fein foll.

Die wettigreitenben Bereine müffen allefammt Ehrlichteit und Bahrbeit auf ihre Robne ichreiben und diese auch beskadien. Wenn

denn heute wird es fpåt werden, bis Sie gum Somer fommen König Luberig II. hatte die geschickte Gand und den dipsomatischen Taki des Fürsten wicht überschätzt; aber allerdings that er mich Alles, was Lehterer anrieth. Zuerst eine Herausschiebung des Termins der Deirath mit bem Beifügen, daß die Absidt zu leiterer nach wie bor Conn auf die Mufforderung, minbestens einen endlichen Britpuntt gu bestimmen, die austoeichende Erffarung, "biefer laffe fich wit Mudlicht auf die Gefundbeit des Rönigs nicht wohl feitseben. Das gab benn natürlich bem bergoglichen Saufe ben genügenben Wrund, "unter folden Berhaltmiffen lieber bas Berlebnig als aufgelöft ansehen zu wollen"; welche Erflänung ber Rönig "mit dem fiefften Bebauern" entgegennahm. Co gelang es, bie Angelegenheit gu ordnen, ohne daß eine allzu große Verstimmung entstund. --Ettoa ein Jahr barauf verlobte fich Bringeffin Gobble mit dem Bergog von Mengon. Am 26. September 1868 war in Boffenhofen — foviel ich mich erinnere — das Berlobungsfest. Plösclich erscheint Seine Majofrat in Begleitung der Maiserin von Ruftland und bleibt eine volle Stande ba, ohne im mindesten zu filtslen, daß feine Anwesenheit höchit peinlich empfimben werbe."

Gine Ringe gegen einen Romponiften, dabin lautenb, baf ber Bellagte vom Gerichte fculbig erflärt werde, binnen bestimmter Frift eine Oper zu tomponiren, widrigenfalls er zu 20 000 Kronen Schadenerfat zu veruriheilen sei, ist kann schon bagewesen. Kirzlich hatte das Wiener Cwillandgericht über eine foldze ganz ernstlich eingebrachte Rlage zu entscheiben, eingebracht vom Musikverleger Abolf Cändler gegen den Komponisten des "Sügen Mädel", heinrich Meinhardt. Mäger führt an, er hat ein Textbud zur Oper "Die Bojaren" von hans Roppel beseffen und mit dem verklagten Komponisten einen Becrag geschlossen, wonach bis spätestens Ansang Dezember 1898 für blesen Text eine Komposition zu liefern habe. Ingivischen habe Belagter bas "Guiße Mabel" tomponirt. Romponiften feien "Robe-Arrifel", und ba das "Süße Mädel" in die Mode gefommen, wäre auch bie Romposition ber Oper "Die Bojaren" ein Bugfrlief geworben, und deshalb begehrt Mäger auch Erfan von 20 000 Aronen. Das Riages gefuch lautet: Berflagter fei ichuldig. "Die Bojaren" au tomponiren, respektive die vollständige Garbitur und den Riavierauszug binnen drei Monaten gur Berfügung gu ftellen und 20 000 Bronen Schabenerfon

es also beispielsweise heist: Cleht tritt der "Arion" aus Oberstadt auf. dann muß es nach wieflich mur ber "Arion" fein, es burfen fich ibm ticht Ganger aus anderen Bereinen mit guten Stimmen angeichloffer baben, die mur für den Wettftreit Mitglieder find und, wenn fie ibre Schuldigleit geiban haben, wieder geben tomen. Das Geitfomites muß entichieden verlangen, daß von Geiten ber bete. Boligeivermallumgen die Besjährigen Witglieberliften ber fich melbenden Bereing unit der nächstjährigen verglichen werden. Und man hat mir gesagt, daß nuch dann noch Unvedlichteiten möglich felen. Das ift ein Schattenfeite der Weitspreite, die nicht scharf genug verurfbeilt werden fann. Der eine Berein will den anderen überbiefen an Jahl und an Qualität der Sänger. Benn nun die große Jahl nicht da ift, wird fie geschaffen, ob immer auf ehrliche Weifel Dan hort von Bereinen, die fich badurch in große Schulden gefrüngt batten, weil fie ben er boiften boben Geldpreis nicht erhielten. Bei Ruffel traf bas min nicht gu, weil da teine Gestpreise zu erringen waren, und für Franffurt wird höche wahrscheinlich auch fein Gelopvels gestistet werden. Schon ber enormen Unfoften wegen follte ein Werein fich uicht mit bas fin werben von Sangern einlaffen; fiegt er, fo wied er bon durchgefullenen Bereinen verfolgt; fällt er durch, fo bridst der Krieg im eigenen Laget aus, und gwar handelt es fich ba in der Wegel um die beiden Fragen Ber ift an der Riederlage fdulb?" und "Ber bezahlt die Roften) Wie mander saust lindelige Dirigent hat schon dedurch leiden millien Wer alfo in feinem eigenen Bereine micht über die erforderlichen Straffe verfügt, der bleibe habsch daheim, damit er seinen ehrlichen Manner behalte! Bor und nach bem Weltstreit in Raffel entstanden auch Meinungsverschiedenheiten über die Frage, wer als Berufssänger an sufehen fet, also nach § 4 der Raffeler Bestimmungen von der Wit wirfung ausguschliegen fei. Offenber boch nur foldse Gerren, die ausschlieglich vom Singen leben, also aftibe Operns und Concerts länger; bagegen wäre es febr fulfch, herren ausschließen zu wollen. bie schon langere Beit wirfliches Mitglied bes betr. Bereins find, früber mal Opernfanger waren, jest von ihren Ersparnissen leben und vielleicht noch ein paur jungen Beuten gum Eintritt in den Berein durch einige Gesangestumben verbaifen. Eben so wenig wird man junge herren als Bevufsfänger bezeichnen und ihnen die Mittoirhing in einem Bereine, dem sie angehören, versagen können, weil sie augen blidlich Gesangestudien bei irgend einem Brofessor nehmen möglicherweise mat fpäter auf ingend eine Bubne aben. In gweifels haften Gallen werben die Bereinsvorsiände fing handeln, fich un die musifalische Wommission in Berlin zu wenden.

Durfen bie am Bettitreite theilnehmenben Ganger bie Bortrage der anderen Bereine hören? — "I wo," werden fehr Biele fagen, "darum gehen wir doch dahin!" Gewiß, wan will bergleichen, kritifiren und lernen. Gerade des letsteren Bunftes wegen berlangt man von vernünftiger und unfilalischer Geite, daß dieses hören und Lernen nicht vor, fondern erst nach bem Auftreten bes eigenen Bereins gefcbebon bürfe, fo will es bie Berechtigfeit. Ein Berein, ber g. B. fcon fünfungl den a vista-Chor gehört hat, ift bod) offenbar im großen Bortheil gegen ben, ber ibn an erfter ober gweiter Stelle fungt. In Frankfurt wied man schon Gorsoege treffen, daß in biefer Begiehung Allen Gerechtigfelt zu Theil wird. Gerner barf bas Ortolomitee unter feinen Umfranden dulden, daß ein fonfurrirender Berein in der Refthalle ettog am Tage bor dem Wettfingen "mal eben" Aufstellung nimmt und ein paar Alforde fingt. Bu den Berpflichtungen der auf-tretenden Birigenten gehört auch die, daß fie die aufgegebenen Gefånge in ber vorgeschriebenen Tonart beginnen und nickt etwa einen halben Ton höhre, um dann in der ridnigen Tonart "beramegnfommen". Wenn ein Berein gum Sieden neigt, fo wäre ein foldjes Gerfahren unlauterer Wettbewerb und weit fchimmer, als weim ein Berein aus lauter Wegeisterung einen viertel Eon hober fcllest. Auch bas follte bei einem erifflaffigen Berein nicht vorfommen, wieb jeboch in der Regel von den Preisrichtern mit dem Mantel der Liebe bedech. Röge das Frankfurter Feit, das itt mein unsigter Wunfch, fich fern halten von allen Unrodlichkeiten und Gehöffigleiten und dem demischen Männergesang zum Segen gereichen! Das walte Gotti

Bum Besinche ber beutschen Korbsecksisse wird am 7. Juli von Basel ein Sonderzug über Strasburg, Neustadt, Ludissigsdafen, Worms, Maing, Frankfurt. Gießen, Kufiel, Kreienfen, Hamober nach Hamburg abgelassen. Er trifft in Hamburg am 8. Intl 9 Uhr Bormittags ein. Der Fahrpreis beträgt für die L. Masse W. 87.90, für die 8. Masse M. 26.60. Diese Sonderrücksackenten find 45 Auge giltig. Sie derechtigen zur Sinfohrt nur mit dem Sonderzuge, zur Kidssack mit sonweilichen sahrplasunähigen Zügen; zur D- und L. Züge sind sedoch die durifmähigen Ausbelagen zu entrichten. Kinder genießen die tarifmähige Kahrpreidernahhung. Anf eine Sonderrässsacken die karifmähige Kahrpreidernahhung. Anf eine Sonderrässfahrlarte werden 15 Kilogramm Freigepäst gewährt. Auf der Rischesse lann die Hahrt ohne weitere Körmlichteit in Danmwer, Göttingen, Gebra und Frankfurt unterdrochen werden, anhers dem auf einer beliedigen anderen Station gegen Bescheinigung durch den Stationsvorfrand. Die Dauer der Unterdrechung ist innerhald der Geltungsdauer der Sonderrüssfahrkarten nicht beschünkt.

* Obenwaldsind Settion Mannbeim-Ludwigshafen. Nächiten Sorming lenkt der hiefige Odenwaldslub seine Schritte in den nordsichen Schwarzwald. 5 Uhr 10 berläht derielde Mannheim, um gegen 8 Uhr in Walich seine Banderung zu begumen. Sie erstreckt fich über Freiolobeim, wo Frührich dorgesehen, den Hadisbeandbrunnen zum ihnrungefrönten, 613 Weier hohen Rahlberg mit prächtigem Kunddlich auf die Schwarzwaldberge, die Abeunebene und Bogesen Rand dem Abstieg führt die Banderung weiber über den steinernen Tisch nach Korbenfels mit dem ibblischen Badhatel

Teifben. Der Bertreter bes Berflagten ftellt unter Beweis, bag Mager den Komponisten ausgebenter babe, der Bertrag verstoße gegen die guten Sitten, gefahrde bie wirthichaftliche Lage bes Rome conifien und sei unmoralisch; auch habe Alager das Aegibuch micht beeffen, ber Komponist batte es erft um 480 Ginben extrerben follen, Diesen Betrag habe Räger gur Berfügung geftellt, und mir Diesen Betrag fei er berechtigt, gurudzuforbern. Da bas Tegtbuch um biefen Betrag nicht zu haben war, batte Berklagter, falls er bie Komposition gefchaffen batte, bas litterarriche Gigenthambrecht Roppels verletzt. Much fet es nicht auf unbalich, birmen drei Monaten eine Oper zu tome pomren, und andererseits könne von einem effektiven nachtveislichen Schaben bes Magers absolut nicht gesprochen werden. Ein Unifum fet es auch, auf Bollendung der Romposition und zugleich auf Schadenerfap gu Nagen, und endlich habe Herr Reinhardt an den Kläger für fomponirte, ibm iderlaffene Rieder eine Gegenforderung. Der Bertreter de 8 Magers entgegenet, Bellagter fei ber Schonger bes Text-Mutors Roppel und babe fich geirrt, als ware er Eigenfolimer den Legtes; fei dies nicht ber Fall, bann batte er ben Rager in Jerthum geführt und fer schadenersappflichtig. Für biese Eventualität begebre Mager mur ben Schabenerfus von 20 000 Bronen. Den Bemilt. ungen bes Borfibenben gelang es, swifden ben Bartelen einen Bergleich berguftellen. Reinbarde zohlt bem Räger, ber 20 000 Kronen Schabenersatz forberte, 2000 Kronen. Damit war der sonderbare

— Wie man fämmige Zahler einstängt. Dieses große Geheinmiß dat der Inkader einer großen Loudoner Schneiderstimma beraussgedracht. "Sie haben in meiner Medinung einen Fehler gemacht, mit diesen Worten trat dieser Loge ein junger Monn errogt in seinen Laden. "Das ist unmöglich," versicherte der Schreider sanst. "Es ist aber so, "antwortete der junge Wonn destig, sohen Sie der — 40 Shilling zu viel." Der Geschäftsindader verzlich die Rechnung mit seinen Küchern. "Sie haben recht, mein Herr, gab er dann zu, "In werde 40 Shilling abziehen, md. "wiedel sagten Sie doch, daß Sie darauf bezohlen wollten!" Der junge Wonn wurde roth, dutiete und koise erdlich eine Fünstplundnate hervor. "Das wirtt jedesmal," sagte der Schneider vertrauslich zu Einem, der dade gespunden. "Wichts bringt einen Wann zu solcher Eile, als wenn wen

Elifaberhquelle. Ein zweistindiger Aufenthalt wird zur Erholung und Einnahme des Mittagemables (Dt. 1,50) benutt und dann pur Jagertanne, ber romantifchen Eberfteinburg und den Reifenweg entlang jum alten Ediof Baben gemäcklich maridiet. Der Echtur ber Tour ift in Baben-Baben, wo jeder Theilnehmer ben Littindigen Aufenthalt beliebig ausmußen fann. Um 10 Uhr 5 erfolgt die Rildfahrt, das Eintreffen in Mannheim um 12 Uhr 10. Der ermählgte Sabrpreis beträgt M. 3.30. Alles Rabere bejagt bie betreffende Angeige und bie Tourentarichen. Am gleichen Lage findet Nachmittags 2 Uhr die feierliche Einweihung des Bismardfhurmes, erbaut von der Geltion Bensheim, auf dem hemsberg bei Bensheim Der gemeinfame Familien-Ausflug des gefammten Obenwaldflubs ift am Sonntag den 13. Juli nach Waldmichelbach. Theilnehmer, die Freunde einer hilbichen Fugiour find, feten auf Rr. 48 und Rr. 51 ober 55 in bem Buchlein "100 Ausfluge von Mann-(201 1) aufmertiam gemacht, bas befonbers zur Anichaffung gu empfehlen ift, ba die Chemvaldmarfirungsfarte bergriffen und erit 1903 wieder in neuer Auflage ericeint. Bei ben einzelnen Touren ift die Marfirung ftets genau angegeben.

. Rene Schnellzugolofomotiven. Bente Bormittag traf biet eine ber neuen 12 Schnellzugslotomotiben ein, welche bie babijde Stantseifenbahnberwaltung bei der Lofomotibenfabrit 3. U. Maffei in Milinden bestellt bat. Die Lotomotiven find auf eine Geschwindigfeit bon 120 Rilometer beredmet. Die beute Bormittag hier angesommene Majdine hatte 14 leere Wagen zu je 3 Achjen, aljo gufammen 42 Achien im Anhang. Gie follte Die Strede von Starlerube nach Manubeim in einer Geschwindigfeit von 100 Relometer pro Stunde gurudlegen, fo bag fie bie Reife von Marierube nach Mannheim in 38 Minuten ausgeführt haben wurde. Die Majdime burchfuhr die Strede aber in einer Geschwindigfeit von 108 Stiomeier pro Stunde, fodaß die Fabrgeit von Rarisruhe nach Mannbeim nur 35 Minuten beirng. Wie und berfichert wird, ift Die Brifung ber Lotomotive vorzüglich ausgefallen. Der Gang war trop der großen Schnelligfeit febr ruhig und regelmätig. Im ginge befand fid) nur Majdginen- und Babnperfonal. Die neuen Lofomotiven find bie ichwerften in Europa und stellen in ihrer Durchführung bas Bollfommenfte bar, mas ber Lofomotivenbau gur Beit fennt. Schon burch ibr außergewöhnliches Meugere werben biefe Fahrzeuge auch die Blide des Richtsachmanns auf fich gieben, und wegen ihres madnigen, ja falt ungeheuerlichen Aussehens bas alls gemeine Staunen erregen, bas noch baburch gehaben wird, bag gur leichteren Heberwindung bes Luftwiderftandes die Bormande bes Buhrerhauses ichiffesormig gugespiht find und die Rauchlammer nach born legelformig verlangert ift, jo bag bieje Majdine wie ein gewaltiges Beichof aussieht. Allerdings in afthetischer himicht wird das Gefammibild faum befriedigen. Durch die augerordentlich hohe Reffellage, die hauptfachlich durch die 2,10 Meter hoben Triebrader bedingt ift, werden die nach oben gerichteten Theile bes Steffels, wie Schornftein, Dampfdom und Canbbudje, berartig in ihren Sobenmagen beschränft, bag g. B. ber Schornftein nur ein flein wemg mehr als 50 Centimeter boch werden fonnte. Die neue Lotomotive hat fünf Adjen. Sammtliche Raber tonnen gebremit werben. Der Reffel bat mehr als die boppelte Große der jepigen Schnellzuge-Rotomoriben. 1600 Bjerbeftarten werden entwidelt, gegenüber 600 bis 700 der jesigen Latomotiven. Im Dienft wird die Bodiftgeschwindigfeit 100 Rilometer fein. Lofomotive und Tender wiegen 5000 Beniner.

" Ein Rachfviel jum Gifenbahnungtud am Binger Thor. Gegen Die Gildbeutiche Eifenbahngefellicaft, als Gigenthumerin der Lotal bann, haben die Sinterbliebenen bes beim Bufammenftog am Binger Thor um's Leben gefommenen Arbeiters Darmftadt, fowie Die Damals ichwer verletten Arbeiter Werum und Brandmiller aus Wonfenbeim Entichabigungeflagen angestrengt. Brandmuller, bem Defanntlich der Arm amputirt werben mußte, verlangt eine jährliche Rente bon 1260 MR. unter Borbehalt hoberer Unfpruche bei event. Eintritt berminderter Erwerbsfähigteit, Werum und die hinterbliebenen bes Darmftabt verlangen einen bom Gerichte gemag bem Refuliate ber Beweisaufnahme festguftellenben Schabenseriagbetrag. Die Subbeutsche Gifenbahngesellichaft bat borlaufig die flagenden Barteien erfucht, die Rage jo lange ruben zu laffen, die die gerichts liche Untersuchung abgeschloffen ist. Sie felbst ist gegen die Bachteinunternehmer Roll und Raniner wegen ber oben genannten Anspruche, fotvie wegen bes ihr jelbit entitanbenen Materialicabens flagbar geworben, ba befanntlich ber gufammenftog baburd berbeigeführt burden ift, daß an einem der Firma Roll u. Rantner gehörigen Badfteinfuhrmert bie Bremje berjagte, jo bag es in einen gerade vorbeifabrenden Jug der Lofalbabn bineinrannte. Die lepibeflagte Firma joll übrigens gegen Betriebsimfalle verfichert fein.

Aus dem Großberzogthum.

* Narlstube, 2. Juli. Gestern Abend bat sich hier eine Ortsgrupbe für Bedenbesithresorm enbytitig tonstituirt. Die Grundung wurde durch einen Vortrag Damaschle's zu Ansang dieses Jahres in die Wege geleitet. In den Vorstand wurden Angehörige der verschesdensien Barteirichtungen gewählt.

thm gwiel auf die Rechnung sest. Wenn ein Kunde mit den Zahlungen zurückleibt und sich fernhält, schiebe ich ihm eine zu hohe Gednung. Er kommt mit der größen Sile, um den Jehler derbessern zu lassen, und ein wenig Diplomatie thut das liebrige. Das Beste aber ist, daß es seine Gesühle durchmis nicht so verletzt, wie wenn man das Geld

- Gine nene Offerte Gandwindts an ben Kriegsminifter. Der Schöneberger Erfinder bat, wie bas B. T. bort, nach feiner haftentlaffung feine Korrefpondeng mit bem Reiegsminister wieder aufgenommen. Borber batte er biefem die "lentbare Luftichraube" für 10 Millionen angeboten. Best erfuchte er ben Minifter um Burudgabe ber eingerrichten Photographien, die begu bestimmt feien, in St. Louis ausgestellt zu werden, falls ber Minifier es nicht vorgieht, die Erfindung für das Bentiche Reich zu erwerben. In diesem Falle muffe er aber Sorge tragen, bag ibm, bem Erfinder, alebaib 300 000 .# andbegablt werben. Wit Franfreich und zwei anderen Staaten ftebe er bereits in Berhandlung, und er würde es lebhaft bedauern, wenn feine epochemochende Luftschemde vom Auslande ausgemußt mürde, gunn Rachtbeile des beutichen Reiches. Aus feiner Saftutlaffung wurde ber Mimifter mobil bie Urbergeugung gewonnen haben, bag man mit ihm febr mobl verbandeln fönne, denn er babe fich in feiner Be-glebung ftrasbar gemadst. Die Behauptung, er hätte feine Gläubiger gefchabigt, fet icon um bedtoillen binfallig, weil er Glaubigee aber bamt nicht babe, benn alle Leute, bie ibm Gelb gegeben, feien feine Wefchaftsebeilhaber und nicht feine Glaubiger. Der Ariegsminiftee Sat bereits die Rudgabe ber erwahnten Bhotographien angevebret.

Der alte jüdische Gusar, dessen General-Oberst v. Los in seiner Bonner Rede so rühmend erwahnt hat, heist Wier, ist im Jahre 1846 in Medenheim geboren und trat 1868 bei der b. Schwadran ein, Schon während des Marsches und Frankreich war er als Ordonnanz zu General Strußberg der 80. Brigade kommandirt und der ersten Schwadron zugetheilt, er machte die Schlachsen dei Generalstie, St. Pridat, die Einschließung und die Kapitalation von Nehmit. Dann soch er bei Gerkrancourt, wo ein Granassplitter ihm den

Pfalz, Keffen und Umgebung.

Freinsbeim, 2. Juli Bei fearlem Angebot und großer Anlieferung konnten die Breise für Kirichen ihre alte Höbe nicht behaupten und gingen bis zu 10 M. für den Centner zurück. Angelegt wurden für Weinfirichen, Rägelcher und Schwarzfirschen Bewerthungen von 8—18 M. für die 50 kilo. Hanwüller wurden mit 20 bis 25 M. und Sauerfirschen bis zu 20 M. für die 50 kilo dewerthet. Johannisbeeren, die auch in großen Bosten an den Markt gelangten, gingen zu Preisen zwischen 12—15 M. der Zenwer ab.

"Mainz, 2. Juli. Bor einiger Zeit erregten die Berichte liber eine Kriegsgerichtsverhandlung, in der Leufmant v. Balddaufen vom 13. Higgerenregtment eine Rolle spielte, Aufmerstamteit. Angellagt war der frühere Bursche des Leufmants wegen satscher Angellagt war der frühere Bursche des Leufmants wegen satscher Angellagt war der frühere Bursche des Leufmants wegen satscher Angellagt und mit einem Rohrliod gezüchtigt. Der Leufmant destritt dies, aber Kriegsgericht und Obertriegsgericht schenkten den Angaben des Offsiers feinen Glauben und sprachen den Burschen in nichtöffentlicher Sitzung frei. Bor einigen Bochen nun ist Leufmant v. Baldhausen wegen dieser Ingelegenheit mit schlichtem Abschied entlassen worden, odwohl ihm seine Vorgeschen im Rücksicht auf seine sonlitzte Tücksigkeit — er bat erst un vorigen Jadre den Kaiserpreis des 18. Armeeforps erritten — gern gehalten bätten.

Heilbronn, L. Juli. Das Schwurgericht berurtbeilte den früheren Kaffirer der Oberamissparkasse in Badnang, Fr. Lober, der während sechs Jahren die Kasse um nahezu M. 30 000 geschadigt

bat, zu lieben Jahren Judithans.

"Geislingen, 2. Juli. Ueber ein Brandlinglück in Böhmenfirch wird gemelder: Das Feuer kam in dem Antoeien des Bauern Delkuch zum Ausdruch und soll durch Jündeln den zwei keindern desselben im Alter von 5 und 6 Jahren, die allein daheim naren, entstanden sein. Durch den herrschenden starten Wind und durch die Strohbedachung der Häuser begünstigt, verdreitete sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit, so daß in kurzer Zeit 12 Wohngebäude mit ca. 8 Scheuern in Elsebe gelegt wurden.

Düllelborf, 2. Juli. Der Befuch der Kuspellung hat im Monat Juni den Befuch im Monat Mai um mehr als 177 000 Perfonen übertroffen. Im Monat Juni befuchten insgefammt 481 826 Perfonen die Ausstellung und zahlten an Eintritisgeld 410 061.50 Mark. Demnach berrägt der durchichmitliche Befuch etwa 16 000 Perfonen mit einer durchichmitlichen Einnahme von 13 068 M. pro Tag. Der frürste Befuchstag war Sonntag 22. Juni mit 35 643 zahlenden Verfonen und einer Einnahme von 34 501.50 M. Augerdem befuchten im Juni zirka 348 000 Perfonen mit Dauertarten die Ausstellung. Auch der Befuch des Kumipalaires lägt nichts zu winsichen übrig. Während im Monat Mai taglich zirka 1330 Verfonen die Kumitansstellung befuchten und hierfür je 50 Vf. Euntritisgeld zählren, befuchten im Juni durchschmittlich täglich 1800 Verfonen die Kumitansstellung bei einem Eintritisgeld den M. 1 (Wittswoods 50 Pf.).

Gerichtszeitung.

* Maunheim, 2. Juli. (Straftammer I.) Borichender: Derr Landgerichtstath Retterer. Bertreter ber Gr. Staatsbehörde: Derr Staatsanwalt Baumgartner. Es tamen jolgende Fälle gur Berhandlung:

1. Die Hansburicken Ludwig De il und Friedrich Woll haden im Bernhardushofe, wo sie in Dienjt standen, Bestede im Werthe von 90 Mt. und Bein im Berthe von einen 16 Mt. gestohlen. Das

Gericht erfennt auf 5 und 3 Monate Gefängnig. 2. Non olet beuft, wie jener romijdje Renjer, auch bie Steuerbehorde und fieht darauf, bag auch anrudige Gewerbe, wie Bordelle, ibre richtige Steuer gablen. Der handelsmann heinrich Lang, beffen Frau in F 7 eine folde herberge betrieb, versteuerte als angebliches Einkommen aus feinem Sandel mur 800 M. jabelich; obwohl er überhaupt keinen Sandel betrieb, während das große Einfommen aus bem Erfrag des Gewerbes feiner Frau und die lieuerpflichtigen Rapitalien, die in einer in den Jahren 1897 bis 1900 auf eirea 12 000 Mart angewochienen Sparfaffeneinlage uns einer dem Befißer jenes verrifenen Saufes gestellten Raution bon 1000 M. bestanden, nicht angemeldet wurden. Das Finanzamt hat Lang, nachdem es Wind von der Sache erhalten, wegen Steuer defraudation in eine Gelbstrafe von 10 000 Da verfallt. Lang legte Berufung ein und die Beweisaufnahme ihm beute bar, daß nicht fotwohl Lang, ber mit feiner ingwischen verftorbenen Frau in Ber mögensabsonderung lebte und mir eine untergeordnete Rolle im Saushalt fpielte, als vielmehr feine Frau als Rentenbegieherin und Gewerbetreibende steuerpflichtig und anmeldpflichtig gewesen ware. Der ale Sadperfianbige gelabene Steuerfommiffar Mabthaler erflart apar, bag bie Brazis ftets ben Shemann für verpflichtet ans gefeben babe, bas Einfommen ber Frau gur Steuer angumelben; bas Gericht ift jedoch ber Anichanung, baf biefe Berpflichtung erft feit dem Infraftireten ber Bollgugeverordnung gum neuen Steuergeseh vom 20. September 1900 besteht, ber Angellagte aber, ber fich überhaupt um nichts fümmerte, dabon nichts wurte, ein Borfat alfo bei ihm nicht anzunehnten fet. Es wird daber gegen Lang nur eine Ordnungsftrafe bon 200 Mart ausgesprochen. Bertheidiger: R. A. Dr. Setler.

Sport.

Bferbesport. Zu ben Nennen in Meh am Sonntag ichidt der Haftlucker Stall Monfriers und La Jennesse, die beide von Leutn. Band (34. Art.) geritten werden sollen. In Achern läuft am selben Tage Ligle Boyal unter Leutn. Martius (9. Huf.)

Stiefel vom Juh rif, bei Amiens bei Korcelles, bei Bucht, an der Hallne, bei Sapignies, bei Bapannne und bei Tertry-Bouillet sowie bei St. Cuentin, stets als Ordomonyreiber unter den gesäprlichsten Umftänden. In der Schlacht dei Bapannne wurde sein Pferd von einer Geanate gestreift und niedergeworsen. Dier Pferde des nedenschrenden Munitionswagens wurden getödtet; trothem hat Bier eine wichtige Weldung an General d. Göben und von diesem zurück glistlich besördert. Ban General Strubberg und Los össentlich belocht, ist er im Herbit 1872 als Gestreiter abgegangen. Seitdem dat er sich als Handlemann ernährt und erfreut sich unter seinen Witbürgern allgemeiner Achtung und Belöchtheit.

- Die Mabrifanten falicher Waben machten in letter Zeit in England goldene Geschäfte. Richt, wie man wohl glauben tonnte, weit die Babl ber Rabfahrer großer geworben ift, fonbern wegen ber Rronungsfestlichteiten, beren Bertagung man ja nicht voraussehen fonnte. Bei ben großen, englischen Soffeften muffen alle Perfonlichteiten bes Sofes, alle boben Birbentrager, alle Beers in furgen Sofen und in Geibenftrumpfen ericeinen. Die eng anschliegenden Geibenftrilmpfe machen aber nur Effett, wenn man etwas bineingufteden bat. Das Geschäft eines Babenfabritanten ift in England febr gewinnbrangend, wie herr Clartfon, ber Ronig viefes Beidaftsgweiges, verfichert. "Um Beften geben die Befchafte gur Geriengeit, ertlärte er jungft. "Die Alpenfletterer, Die Jäger, Die Golffpieler, Die Rabler, Die Automobiliften laffen fich fefte Beine machen, Die die Ratur ihnen berfagt hat. Bu unferen besten Runden gehören auch die Rammerdiener und Die Ruffcher ariftotratifder Saufer. Ein icones Baar Waben gibt ein Recht auf hobere Lohnforberung. Dann haben wir die Coumpieler, Die Tangerinnen " Mit besonberer Distretion icheint Berr Clartfon nicht belaftet gu fein.

Bu einem Conflift gwifden Bennbabn und Bennfahrern burften Die für Conntag, 6. Juli, angesagten Rennen in Frantfurt a. M führen. Die Ausschreibung zu ben Rennen ift zu fpat erfolgt, fodan der Borftand des Berbandes deutscher Radfahrer genäthigt war, die Abbaltung zu unterfagen. Die Folge davon ift, daß die Rennfahrer, bie fich für Conntag gum Ctart in Frankfurt berpflichtet hatten, nummehr ohne Engagement find, und daß ihnen baber in erfter Binte Die Ausficht auf die zu gewinnenden Preife verloren geht. Augerdem find berichiedenen Rennfahrern aus Berlin, Sannover etc. Start- und Reiseentschabigungen fontratilich zugesichert. Es entsteht baber die Frage, bb die Rennbahn berpflichtet ift, biefe Entschadigungen gu Jahlen. Mit Riidficht auf die Folgen, die ihnen and einem Start in Frankfurt erwachsen würden, falls die Frankfurter Bahn entgegen bem Stabiverbot bennoch bie Rennen abbalten follte, rath bie "Radwelt" ben Rennfahrern, bon ber Betheiligung an ben Rennen abgufeben und überhaupt nicht nach Arantfurt gu fahren. Bielleicht gelingt es dem Borftand bes Rennfahrer-Berbands, eine billigere Berfrandigung gwijchen ber Rennbahn und ben geschäbigten Fahrern berbeiauführen.

Stimmen aus dem Dublifum.

Unter Bezugnahme auf das Eingesandt in Ar. 302 des Generalanzeigers machen wir darauf aufmerkfam, daß die Heren Arbeitgeber (Fabrikanten und Gewerbeitreibende) für ihre Arbeiter Eintritiskarten zum ermäßigten Breife von 30 Pfg. erdalten können und daß bisher von dieser Einrichtung, die scharten feinem und daß bisher von dieser Einrichtung, die schar seit Beginn der Ausstellung besteht, vielkach Gebrauch gemacht wurde; auch Arbeitsnehmer-Bereine haben bekanntlich die gleiche Berginnstigung.

Die Aushellungstommiffton.

Beschäftliches.

* Auf der Induftrie. Gewerde- und Kunftausst ellung Duffeldorf findet die in einem modernen Bavillon ausgestellte, reichhaltige Rollettion Gasbeigösen und Gasbodeösen der bekaunten Firma J. G. Douden Sohn Carl, Kachen alljeitigen Beifall. Es find dier durch neue eigenartige Gerarbeitung und Verbindung von verschiedenem Manerial reizende Reutzeiten im sechionistische Stole geschaften. Inter den ausgestellten Badeöfen nimmt der neueste Apparat geschiestenen Shieren das Haupts interesse in Anspruch.

* Wie alijabrlich verkauft die Firma Frang Gof, Seifel in ihren drei hiefigen, in der Breiten Strafe T 1. 6, H 1, 2 und Q 1, 4 befindlichen Filialen negen vorgeschriftener Saifon fämuntliche diesfährigen noch verhandenen Strohhilte und Damensonnen ichteme zur hälfte des bisherigen Preifes. Der Vertauf beginnt beute,

"Der Tag" (Jünktriete Zeitung) vom Kreitog, 4. Juli, enthälfte Entschuldung des ländligen Gennabbelites. — Evoiva la triplice. — Der geplante deutsch niederländische Poitverein. — Jedzige Polska nie zgineta. — Friedrich Wilhelm III. und sein Staut. — Medizinische Kundschun. — Die "Flunktriete Unterhaltungs" beilage" enthält: Gedenkage. — Wer Jorn der Beinen. — Stroller parties. — Gärtnerische Spielereien für Dilletanden. — Bon den Berliner Thierschulchereinen. — Das grünte Juhn (Koman-Fortsetung). — Wilder vom Tage: Kon der Kieler Boche. — Der Schlif der größen Automobilfahrt. — Kobert von Landamann. — Broseffor Albert Berner. — Generallenknant von Perdandt. — The Malabaren in Berlin.

Badischer Candtag. 122. Sigung der Zweiten Rammer, B.N. Karleruhe, 4. Juli

Die Bablrechtsfrage.

Brafident Gonner eröffnet die Sigung 9 Ihr. um Ministerisch Staatsminister v. Brauer, Minister Schentel, Ministerialrath Dr. Glodner.

libg, Deimburger (D. B.)

berichtet liber die Antroge auf Abanderung ber Berjaffung, ber Bahlfreiseintbeilung und ber Landengswahlerdnung. Geit mehr als einem Jahrgehnt beichäftige fich die Runnner mit der Gin-führung des direften Bahlrechts; Die Antrage der Rommifton seien das Produtt einer Berfiändigung der Parieien, die Antrage felbft find bekannt; die Tendeng geht dabin, die direkte Wahl ohne jede Rautelen einzuführen. Die einzelnen Parteien hatten Sonderwiinsche gurudgestellt und auch die Regierung sonne sest wohl ben Antragen guftimmen und ihre Bedenten fallen laffen. Much bie nationalliberale Bartet habe fich rudhaltios auf ben Boden ben bireften Wahl gestellt, die Birfung fei auch für bas haus eine gute gewesen, benn die volitischen Gegenfabe batten fich abgeschundt und ein gegenseitiges Bertrauen fei eingetreten, bas noch größer werde, wenn auch die Regierung sich auf den Standpunkt der zweiten Rammer ftelle, die heute eine Forderung bes Boltes erfülle, das in feiner großen Wehrheit das direfte Wahlrecht verlange. Auch dem Bolle dürfe die Regierung Bertrauen entgegenbringen, es werde nicht mighraudit werden, denn das badifche Bolt habe fich flets als ein patriotifches und politifch gereiftes gezeigt. Die badifche Regierung sollte hier bei der Frage des Fortschritts und des Bertrauens an der Spibe maridiren.

Staatominifter b. Brauer:

Ich möchte glauben, bag es gur Rlarung ber Frage beitragen wirb, wenn ich ben Standpunft ber Regierung bei Raberen erlautere. Die Regierung hat erklart und erneut fie

Eine originelle Statiftit bat ber framgöfifche Schriftfteller Rouffane aufgestellt, die Statiftit ber fitterarifden Rritif. Um bie Parifer Zeitungen zu charafterifiren, hat er die Anzahl ihret Beilen gegablt und verglichen. Rach diefer Stabiftit beträgt bie Beilensahl einer Rummer der 20 größten Zeitungen zusammen 63 000. Raft ein Drittel hiervon, genon 27,6 Brogent, nehmen die Reflamen ein, 9 Brosent die Tagedneuigseiten und mur 5,5 Brogent die Runft. Die Radiciditen aus dem frangofischen Inlande betragen 18 Brogen die aus dem Auslande 8,85 Prozent, Romane und Erzählungen fast 10 Brogent, die Weater 6,15 Progent. Mit großem Erstaumen wird man vernehmen, daß die Standalsaffairen mir 1 Bragent des Inhalts der Barifer Breffe betragen. Gie nehmen mit ben Reisebefdneibungen den fleinsten Blat ein. Rattirlich baritren diese Zahlen bei den ber schiedenen Zeitungen. So wird der inneren Bolitif in der "Aurore" ber größte Blat eingeräumt, ber außeren im "Jaurnal bes Debais". Der "Matin" ift biefenige Zeitung, in ber bem Roman und ber Novelle die größte Kimienzahl augewiesen ist. Gehr amitfant ist ferner die gufammenftellung der carafterifticheften Worte von der erften Seite einer jeden Zeitung. Der Berfaffer bat auf biefe Weife ein Art Leitmosio dieser Zeitungen zusammengeseht. Darnach ist das Leitmotiv der Kerikalen "Croig" "Diese unverstolle Ibegierung "
Die Armee versörpert die Boligei . Es folgt dannus " "Bir tvollen zum Beweise nur . Und demmoch . Dogegen . Die Freimaurer . Die Freimaurerei . Aufruhr . Die Kussert indere . Biddigung . Jorn . Thristisch . Undgeitlich . Wilde Gaben . Scandal . Berfild . " — Das Leits motiv des gemäßigten "Temps" ift das folgendet "Man much auser Lennen das die Mentern das Beits des gemäßigten "Temps" ift das folgendet "Man much auser Lennen das die Menternan auch der Untilde gehandelt des Ma fennen, daß die Regierung mit der Umficht gehandelt hat, die . . . Die Armee arbeitet stillschweigend . . . Wenn man Alles bebentt . . . Unter diesen Bedingungen . . . Man fam fich wohl denten . . . Es Grundfab . . . Das ift die Behanptung . . . Das ift die Birflichfeit

Rammer fonne fich feine Bartet einverftanden erflären, both min

lier ein angemellenes Berhaltnig zur Migliederzahl der zweiten

Rummer geichaffen werben. Auf eine Erweiterung bes Budgetrechis ber erften Rammer fonne fich bagegen feine Bartei nicht einlaffen.

Mbg. Dreesbach (Cog.)

führt aus, bag bie Regierung auf dem jehigen Landtag Beit genug

gehabt batte, eine Einigung in ber Wahlrechisfrage gu erzielen. Geit

einer Reibe bon gandtagen ift bie Bablfrage am Schliff bes Band.

ings gewühnlich über bas Anie gebrochen worden. Redner erbriert

Die befannten fogialdemofratifden Forderungen auf biefem Gebiete

und beiont, baf feine Prafrion fich mir ben übrigen Fraltionen ver-

einigt habe, um etwas zu erreichen. Das Beste ware die Einfuhrung

ber Berhaltnigwahl. Dit aller Entschiedenheit muffe er fich aber

gegen die Ginflihrung des Benfus aussprechen, oder gegen die Foc-

berung bes längeren Aufenthalts, benn baburch würden die unter

ften Maffen, Die flufruirenden Maffen, von bem Wahlrecht aus-

geschloffen. Gegen ein Geseth mit folden Rautelen würde feine

Bartei frimmen. Bir wurben bestehenbe Rechte opfern, obne

Nennenswerthes zu erreichen. Auch gegen die Bistenwahl, wie sie

bie Regierung plane, miffe er enischieben Front machen. Er fcbliebe

mit bem Ausbrud bes Miftrauens gegen bie Erflarung ber Regie-

Mbg. Wader (Str.)

Mit einer Bermehrung der Mitgliedergabl ber erften

beute, baf fie an bem indiretten Wablibftem nicht mehr unbebingt fefthalt; fie erflart, bag ber Bwed bes inbiretten Bablipftems ber thatfachlich Jahrsebnte erfillt worben fei, nicht immer und überall prattifch in die Erscheinung tritt, durch die Bertrauensmanner bafür gu forgen, baf alle Gruppen ber Bebofferung eine ihrer brilichen Bebeutung entsprechenbe Bertreiung finben. Wenn nun Die Regierung bereit ift, an ber Befeitigung bes inbiretien Bablipftems ihre Mitwirfung nicht zu verfagen, fo fpricht fie bamit nicht aus, es folle nunmehr bas inbirefte Wablinftem, unter beffen herricaft Baben ein reiches und gefegnefes Berfaffungbleben burchgelebt bat, über Borb geworfen werben. Gie ift ber Meinung, gemiffenhaft gu prufen, burch welche Beftimmungen ein Gewähr geschaffen werben fann, bag in beiben Rammern bie Bertreiung in ber Urt erhalten bleiben wirb, bag fie nach wie bor alle Erwerbstlaffen und Berufsarten nach ihrer Bahl und Bebentung bertritt. Dag biefes Biel erreicht wirb, wenn wir Ihre Untrage acceptiren wurden, bas glaubt bie Regierung nicht. Bunachft halt bie Regierung es für unerläglich nothwendig, daß mit ber Reform ber zweiten Rammer eine Reform ber erften Rammer verbunden ift. 3ch freue mich, bag bie Mehrheit ber Rammer bereit ift, biefen Weg mit ber Reglerung gu manbeln. Deines Grachtens ift es ein einfacher, felbirverftanblicher Mtt, baf, wenn bie Bahl ber Mitglieber ber weiten Rammer vermehrt wirb, wogegen bie Regierung nichts einzumenben babe, auch bie Bahl ber Mitglieber ber erften Rammer eine Bermehrung erfahren mußte, ba nicht gu laugnen ift, bag bie erfte Rammer unter ber fleinen Bahl ihrer Bertreier leide, wenn die Quantitat auch etwas aufgehoben werde burch bie Bertretung bebeutenber Rapagitaten. Wir muffen auch barauf Bedacht nehmen, bag bie Befugniffe ber erften Rammer neu geregelt und erweitert wirben. Was bas Pringip bes allgemeinen gleichen Bablrechts betrifft, fo foll baran nicht gerutielt merben, boch wird bie Frage auftreten, ob man bon biefem Bringip bie außersten Ronfequengen gieht, um es aufrecht gu erhalten wie es nirgende bestehe und auch in feinem Staate gewilnscht werbe. In Banern babe man Die Ginidrantung gemacht, bag nur Derfenige mablt, ber minbeftens ein Jahr in Babern gelebt bat unb eine Staafssteuer gahlt und in heffen ift man noch weiter gegangen. Dort muß ber Dahler brei Jahre feinen Mohnfit baben, Die Staatsangeborigfeit befigen und eine Staatsfleuer gablen. Diefe Borichlage find in ihrer Debrheit in Seffen wie in Babern nicht beanftanbet worben. Man wolle alfo burchans nicht Etwas, mas als gang befonbers reaftionar bezeichnet werben tonne, wenn man erwage, ob nicht eine folde Bestimmung auch bei uns zwedmäßig mare. Gine Befdrantung bes allgemeinen Bablrechis werbe man barin nicht erbliden fonnen. Wir hatten weiter Borichlage gemacht, bie neben ben bireft gu mablenben Abgeordneten auch noch folde vorfat, bie auf indirettem Wege gu wahlen feien. Diefe Borichläge haben Ihren Beifall nicht gefunden, wir fommen auf berartige Borfcblage nicht gurild und wir glauben bamit gu geigen, bag est uns ernft ift, gu einer Berftanbigung gu gefangen. 3ch balte aber auch eine Boltstammer nicht für unrein, wenn in berfelben auch indireft Bewählte figen. Die Frage wird noch gepruft werben, ob nicht neben ben fleinen Babibegirten noch einige große Babibegirte gebilbet werben follen, in benen auch birett gewählt wirb, aber auf Grund bon Borfchlageliften, bie burch Berwaltungeforper und Berufistorperidaften aufgeftellt würben. (Biberfpruch.) Diefer Gebante merbe erwogen werben. Erfreulicher Weife haben mir neben biefen berichfebenen Buntien auch andere Buntte, in benen eine Ginigfeit gwifden Rammer und Regierung bestebe; ich rechne hiergu bie Integreterneuerung, ich rechne bagu eine mußige Bermehrung ber Babl ber Abgeorbneien ber gweiten Rammer und auch bie Frage ber Menberung und Reubilbung ber Babltreife, die in Ungriff genommen werben muß, mit ber Revifton ber Berfaffung. Bir fteben am Enbe einer langen arbeits. und erfolgreichen Thatigfeit, einer Logung, in ber Gie, wie ich bantend anertenne, im harmonischen Zusammenwirfen ein liberreichliches Bubget grunblich geprifft und verabschiebet und eine große Babl michfiger Befebe gu Stanbe gebracht haben. Menn wir in biefer Tagung in ber Berfaffungarevifion auch eine volls flanbige llebereinstimmung erreichen, fo will mir boch fcbeinen, bağ wir und in ben Anschauungen genähert baben, baf bas Trennenbe gurudtritt und wenn ich mich barin nicht taufche, fo glaube ich auch fagen gu tonnen, baf wir auf bem nachften Canb. tage in ber Bage fein werben, einen Gesehentwurf nach biefen Brundfaben Ihnen borgulegen und ich barf hoffen, bag es ge-Hingen wirb, gu einer Berftanbigung gu gelangen und gwar um fo leichter, wenn nicht außer Acht gelaffen wirb, bag eine Bernanbigung nur möglich, wenn man geneigt ift, einander enigegen au fommen.

Abg. Wildens (nail.)

bedauert, daß die Regierung den Antrogen ber Bartet nicht gufetmmen tonne, boch glande er fagen zu bürfen, bag die heutige Er-Marung berfelben gegen frubere in biefer Frage einen Gorifdein Wir find nicht einberftanben, wenn eina mit ber Acform eitens ber Regierung eine Ginfdraufung bes allgemeinen gleichen Ballrechts burch Einführung eines Benfus beablichtigt würde. Für bishiffionsfähig halten wir bie Frage bes langeren Belibes ber Stnotagugehörigfeit und bes Aufenthalts im Girogbergogibinn. ben Studten, in benen mehr als ein Abgeordneter gu mablen ift, wurden wir gern bas Proportionalverfahren befürmorten. Auch ben Borfchlag ber aiftenwahl fonne er acceptiren für einige große Begirfe, bod burfe biefe Borfcblagslifte nicht, wie bie Regterung borfologe, burch Bertrodtungstorper gemacht werben, fonbern burch bie politischen Barteien. Erwlinscht fet auch die Rebifton ber ersten

- Und foneglich bie ippifden Worte ber fogialiftifden "Betite Republikane : Es ift nötig, daß die Africa ber Megierung der republikanischen Bertheibigung fich entwicke . Die großen Führer, die Delfersheifer von Staatsstreichen . Die fogtaltieliche Bartel Die Peigersheiser von Stanspireigen . Die granisten Arbeiter . . .
Die sourgeoisse . Die Arbeitstöhne . . Das Geseh der Entwidelung . Die antikerikale Altion . Die sozialistische Altion . . Die wachsende Verantwortlichkeit . . Der Plan . . Die angeftrengten Bemilhungen . . . Die Bartelen ber Opposition Unentmegt . . Die Reaftion . . . Die chnmachtigen Berfolgungen . . . Die gulänftigen Geschiedter . . . Birflichfeit . . . Erfindungen . .

- Das Reichsgericht hob am Donnerstag auf die Revision beiber Angellogien bas Uribell bes Landgerichts Roln voon 25, Januar, moburd Dr. med. Schulge und ber Chefrebalteur ber "Rolnifchen Beitung Boffe megen Beleibigung ber Kolner Gefängnissermaltung gu Gelbftrafen berurtheilt maren, und bermies bie Sadie an bas Cangericht Bonn gurud. — Die Angelegenheit hangt mit bem großen @Berfelber Willidebefreiungsprogen gufammen.

Gegen bas freihrechenbe Urtheil im Brogef Thomaschle hatte Die Staatsanwaltfcaft Bebifion angemelbet. Diefe ift nunmehr neieber guruntgegogen morben, fo bağ bağ Urtbeil legi rechtsfedftin go-

rung@bonf.

halt die Erflarung ber Regierung in ihrer allgemeinen Beuerheilung für wofentlich gunftiger als ber Borrebner. Sie bilite als einer Schrift bes Enigegenkommens bezeichnet werden und auch er fei ber Meinung, bag man in biefer Brage von einem Lag gum anderen nicht zu einer Uebereinftimmung gelange. Er bemerke aber, bag Gingelies, mas bie Erflärung enthalte, für ihn und seine volltischen Freunde unannehmbar sei. Jede Schwierigkeit wurde beseitigt burch Inflifring des Broportionalftitems. Schon bie Buficerung, bag bie Meglexung bem tommenben Landing einen Gefegentivurf imterbreiten werde, habe in feinen Augen Berit. Er glaube an die Treue eines gegebenen Wortes und an die Lonalität der Manner, die die Reglerung bertreten. Wefentlich trennende Buntte befrinden abenoch fort. Redner wender fich fobann gegen ben Benfus, tann fich aber mit einer Bestimmung einberstanden erflären, nach welcher man erft im gweiten Jahre bes Aufenthalis in ben Befig bes Babireches gelange. Ein Benfus fet für feine Barret unannehmbar Seine Bartei fei filt Unfrechrerhaltung ber erften Rammer, er hoffe, daß hente ber Anfang zu einer Berftanbigung mit ber Regierung

Abg. Deimburger (D. 18.3:

In ber Benrebeilung ber Erffarung ber Regierung feien bie Anfichten auseinanbergegangen. Wildens und Wader baiten eine optimifeifche Muffaffung wiedergegeben, wahrend Dreesbach einen peffimiftifchen Standpunft bertreten habe. Er muffe gefteben, Dah er fich der Auffaffung Dreedbachs nabere. Gines muffe er anerfennen, in ber Form ift die Erflärung des Minifters im Wefents lichen freundlicher, entgegentommenber, als bie, welche wir früher von ber Regierungsbant gebort haben. In ber Sache felbit ift ein großer Unterschied gegen früher nicht zu Tage geireten. Was man früher Raufelen nannte, bafür hat man jest einen anderen Kusbrud gefunden, boch liefen bie Bedingungen auf basfelbe binaus. Die Auslegung des allgemeinen gleichen Wahlrechis habe bei bem Minifter eine Bebeutung gefunden, bie bebenflich fei. Was ben Benfus betreffe, fo werbe feine Bartet fich nie barauf einlaffen, was ja auch von anderen Bartoien erklärt worden fei. Anch der längere Befig ber Staatsgugehörigfeit und bes Aufenthalis in Baben murbe gu recht bedeutenden Ginichranfungen des Wahlrechts führen. Was die Listenwahl betreffe, fo fei ber Berfuch an und für fich nicht von ber Sand gu weifen, aber bie Bebingung, bie bie Regierung baran gefullpft, bag bie Ranbibatenliften bon Bermaltungelörbern aufgeftellt würden, mache feiner Bartei Die Sache unannehmbar. Der Erweiterung ber Rechte ber erften Rammer fonne er um fo weniger guftimmen, ba bas Boll feinen Ginfluft habe auf Die Bufammenfebung ber erften Rammer.

Minifter Schenfel

betont einsettend, bag es febr erwünscht fei, bag bie Babiredisfrage enblich einmal gur Ersebigung gelange; ob aber biefe Erlebigung fo beinglich fel, daß bie Rogierung unbefehen alle extremen Forberungen annehmen muffe, halte er für faffc. Wir wollen ums befinnen, was an Stelle bes jehigen Redits treten folle. Wir tonnen umfomehr in dieser Frage behuisam vorgeben, ba ja jest icon in verschiebenen Bunften eine Einigung erzielt fet. Den Standpunkt der Sozialbemofraten verfrebe er, er wundere fich nur, bag fie nicht nach weiter gegangen. Die Reichstagstvahlen bilrfe man bier nicht angieben, benn bort feien feine Diaten und nur unter blefer Borausfelung habe man f. It. bas allgemeine gleiche und birette Wahlrecht angenommen. Die Regierung vertrete die Anficht, wenn man jeht diesenSchrift mache. getriffe Binidfrantungen borgunehmen. Die Frage, wie bas Babirechi ausgugeitalten, fei fchwer gu beantworten; bon einem Benfus fei bod feine Rebe, wenn man bas Wahlrecht an eine gewiffe fteuerliche Leiftung fnüpfe. Bei Einführung ber direften Babl milfe man is Der Rammer ein gewiffes Gegengewicht schaffen und zwar milffe e Busammenfehung eine folde fein, bag fie eine Gewähr biele, bag alle herborragenden Intereffenbertreter vorhanden feien und bied tonne nur baburch geschehen, daß man ben tommunalen und Berufsbeitlichen Ginne. Die Regierung ftrede die Bund weit entgegen, es handle fich nicht barum, bag ber eine Theil mit pringipieller Schärfe Forberungen durchflibre, die er für nothwendig ober wünschenswerih erachte. Wolle man etwas erzielen, müsse man auch entgegenkommen.

Mbg. Wildens

führt aus, daß die Erffarung bes Minifters bes Junern auf ihn ben Einbrud gemacht batte, bag wir von ben Bielen weiter entfernt feien, als man nach ben Erffarungen bes Staatsminiftere batte annehmen mitfien. Der Minifier Schenfel habe von "extremen Forberungen gesprochen, die man nicht unbesehen annehmen bitrfe. Er miffe boch befonen, daß die Antrage der Kommission nichts weniger als extrem feien. Er wiederhole, daß feine Bartei niemals das Wahlrecht an bie steuerliche Beistung des Einzelnen fnüpfen werde. Seine Bertel fei entschloffen, an ben Grundfügen, wie fie in den Antragen niebergelegt, fest zu halten. (Beifall.)

Mbg. Bader (Ctr.)

schließt fich den Ausführungen bes Borrebners in Begug auf den Schlufflag bollfommen an. Auch er bedouere lebhaft bie Rebe bes Minifters bes Innern, ber ihm wie ber Jupiter pluvius erfcbienen; auf ihn habe die Rebe den Einbrud eines Platregend gemacht. Aber r nehme jebe Offenbergigtett mit Dant entgegen, mit milffe er fein Befremden barüber aufern, daß berfelbe es fibr angezeigt gehalten, eine foldhe Rebe gu balten, die weber gwedmaffig noch gutreffend, nachbem des Baus die Erflanung bes Stantsminifiges aufgenommen, wie ce gescheben. Auch er miffe es entichieben gurudweifen, bag ber Minister die gestellten Forberungen als extrem begeichnet habe. Gang ungutreffend jei die Meinung des Odmifters, als ab es fich beute darum andle, das allgemeine gleiche Wahlrecht zu erweitern, nur bas Wahlfusiom falle geandert werden. Der Minifrer Jabe bas indirette Bahl recht einen alten treuen Diener genannt, ben man nicht fo ohne Beiferes berabidieben folle; bem gegenüber möchte er boch fagen, gerade ber Umftand, baft biefen Wablfpftem ein tretter Diener gewefen, habe bie größten Mififtanbe gegettigt, es folle aber auch niemals bas Bahlrecht im Dienfte ban Jemanden fteben. Wir merfennen nur eine Reform bes 28 a 5.1 f b it e m 8, bas allgemeine gleiche Wahlrecht muffe in ber gleichen Beije fortbesteben. Wenn bie Rogierngsvorlage den Charafter haben follte, wie fie nach den Ausführemgen bes Minifiers gu erwarten, fo fei ber Gonflife nicht gu untgeben, Gilt bie Regiening fei es aber eine ernfte Sade, fich bie Frage vorzulegen, ob es micht möglich fei, fiber bie Bunfle weggufommen, die für die Rammer ein noh me tangere feien,

Abge Mufer (Dem.)

mendet fich gleichfalls gegen bie Ansführungen Schenfels, Die nichts bon dem Charafter eines Jupibers gritagen, man fonnte benfelben ober einen Bewäfferungsminister nennen, benn berfelbe habe allerbings viel Baffer in ben Bein bes Staatsminifters negoffen. Dan fonne fich ber Uebergengung nicht verschliehen, daß man es bier mit burchaus reaffionaten Leiftungen zu ihnn habe, nach ben berfelbe bas. Recht erwirft habe, in bas belgifde Ministerium verufen zu werder Die gweite Rammer werde nie und nimmer in der Rede des Ministers Schenfel ein Enigegenfommen feben.

Rachdem noch die Abgg. Wed und Dreesbach fich gegen ben Minifter gewendet und Staatsminifter v. Brauer erffart, bag ein Unterschied nur in ber Form ber Ansführungen von ber Regierungen bant gu finden fei, wird dem Rommiffiongantrag einfilmnig auges

Radfie Gibung Radmittage 5 Ubr. Berechtigung ber Coerrealfchulen beir.

Meueste nadrichten und Celegramme. Privat-Telegramme des "General-Angeigers".

* Burgburg, 4. Juli. (Fref. 3ig.) Bon ben Brofefforen ber biefigen Universität ift an ben Rettor und an ben Genat eine Abreffe gerichtet worben, worin biefelben bem Reftor und ber ilberwiegenben Mehrheit bes Genats für bie energifche Wahrung bes Anfebens ber Universität ihren warmften Dant und ihre volle Buftimmung aussprechen. Es haben unterschrieben 23 orbentliche und 6 auf erorbentliche Brofefforen, mas mit Ginfcfluft ber Senatoren 32 orbentliche Brofefforen, alfo % Majoritat ber 43 mabiberediligten Brofefforen ift, weiche gegen bas Berhalten bes Minifters protestiren.

" Giegen, 4, Juli. Wie ber "Gieg, Une," umlbet, erlitt Bebeimrath Brof. Dr. Onten einen Schlaganfall und fiellte infolge beffen feine Borlefungen an ber Univerfitat ein,

" Raffel. 4. Juli. ABie bie "Raffeler Milg. Big." melbet, Sat. der Buführige Bauer Buhl im Dorje Dobenrot feine Bbfabrige Ebes frau in einem Anfall von Geiftesftorung mit einem Beil er-

Stönigsberg. 4. Juli. Deute Bormittag murbe im Sigungsfaule bes Landhaufes ber 8 0. beutiche Mergtetager-

* Paris, 4. Juli, Der bevollmächtigie . Minifier Dubail murbe gum frangöfifchen Gefandten in Beting

" Rom, 4. Juli, Rach einer Welbung ber "Capitole" wirde ber Ronig am Dienstag ober Mittwoch nach Rugland ab-reifen. Der Reifeteg wird über ben Brenner, fodam burch Gadfen auf dem Wege über Wilna dirett nach St. Betersburg führen. Auf ber Rudreife wird er benfelben Reifeplan einhalten. Der Monig wird 3 Tage ale Gaft am ruffifden Sofe fich aufhalten, einen Lag in Betershof, einen in St. Betersburg, ben britten Log im Mandverfelde. Rach einer Mittheilung besfelben Blattes wird der Raifer bon Rugland in ber erften Galfte bes Ottobers fich nach Rom begeben. Der Raifer ihrilte bem Ronig biefen Entichlug mit; ber Ronig bestand jeboch barauf, baft er guerft bem Dof in Betersburg einen Befuch abftatte.

* Ronftantinopel, 4. Juli. Die in Batifi umgingelten Refte ber bulgagifden Banbe wurden bon ben Truppen Uberwunden. 30 Bulgaren wurden getobiet,

mehrere gefangen. Einige entflohen.

* Betersburg, 4. Juli. In Telin (Manbschurei) ift die Chalera ausgebrochen. — Die rusisiche Telegraphenagentur erflart bie Ungaben austrartiger Blatter über ein neues Gifenbahnunglid auf ber Barichauerhahn für unrichtig. Auger ber bon ihr am 80. Bunt gemelbeten Entgleifung eines Berfonenguges. wohei I Berjonen getöbtet, 2 leicht, 1 schwer verleht wurden, fand fein Gifenbahnunfall fratt.

Sueg, 4. Juli. (Rorr. B.) Mus ber Broving Gi-Debichaf trafen in ben legten Tagen allarmirenbe Rachrichten ein. Der Bali-Abmiral Ahmeratib Bafca ift geffüchtet. Es wird eifrig nach ihm geforfcht. In feine Stelle murbe ber Marfchall Gelb Baicha, Rommanbirenber bes 6. Armeeforps in Bogbab, berufen. In De bina wurde jum erften Dale bas Befligthum bes Propheten gesperrt, mas unter ben Mohammebanern große Erregung hervorrief. Auf Weifung aus Ronftantinopel murbe bas Beiligthum wieber eröffnet. Die Urfache biefes Borfalles ift noch unbefannt.

111

聪

20

8

18

Gi

bo

ag

11

90

* Remport, 4. Juli. Eine Depefche aus Borteof. Sgenie theift mit, bag Bartounifimeto (Beneguela) bon ben Mufft anbifden nach 14 togigem Rampfe eingenommen wurde. 4500 Mufftanbifche maridirten auf Balencia.

* Remport, 4. Juli. Raifer Bilbelm inbelte an Die Zeichner feiner Bacht "Weieor III": "Ich bin von ben guten Eigenichaften ber Pacht befriedigt und beglückwünsche die Beichner. ift ihr gelungen, eine Schnelligfett bon 60 Geemeilen in ber Stunde

* Bafbington, 4. Juli. In ber Broflamation bes Brafibenten Roofevelt an bie Bhilip. piner wird bie bollftunbige Bergeihung und Amneftie ben Perfonen auf bem Ardipelagus jugefagt, welche am Aufftanbe theifgenommen ober ibn unterfriigt baben, ausgenommen bies jenigen, welche nicht militärischer Berbrechen überführt werben. Alle, welche um Bergeihung nachfuchen, muffen ben Bereinigien Staaten ben Treueib fcmbren.

Bolltommiffion.

* Berlin, 4. 3uft. Die Bolltariftommiffion feste ble geftern begonnene Berathung bes Abschnities 5h, Rleiber, Puttivaaren u. s. w., fort und nachm die Position 517, 518, 520 nach ber Borlage an. Bofition 519, Rieiber, Bugwaaren aus Baumwolle, nach bem Antrag Forfter-Sachfen mit 350 ftatt 400 Mart ber Borlage. Im Laufe ber Debatte betämpft Staatsfefretar Graf Bofabowsth bie Baltung ber Gogiatbemofraien, welche burdweg Bollfreibeit wollten um Sanbeisvertrage gu erlangen und betont, andere Staaten feien nicht folde Bemuthemenichen, bag fie bann überhaupt noch Sanbelsbertrage abschlöffen, vielmehr würde Deutschland eine Ablabeplat ihrer Maaren werben. Die Sanbelspolitit fei ein Zangplag gweier Gnoifien. Die autonome Ginführung bes Freibanbell fei unmöglich. Der Bolltarif fei feinestoegs gur Unterftugung eingelner Intereffengruppen berfafit, auch feinenwege bas ausichlieftiche Wert bes Reichsamts bes Innern, er ftelle vielmehr bie öffentliche Meinung fammtlicher beutichen Regierungen bar. Er warne ebenfo por lleberfpannung bes Broteffionismus wie por bem Bus fchlag eines Bollinftruments, bas jur Wahrung unferer inbus ftriellen Stellung notbig fei. Denen, bie ben Bolltorif biniertreiben mollen, bemerte er, bah bie Bage viel ernfter feitā

als fie benten. Bezüglich ber Abichaffung ber Bollidranten gelte Mirabeau's Wort bon ber Abichaffung ber Tobes ftrafe: Die Tobifchlager felbft follten ben Unfang machen. Die Rommiffion nahm unverandert Die Bofition 521 bis intl. 526, Reft bes Abichnittes Rleiber, Pubwaaren, ferner fünftliche Blumen, Regen- und Sonnenschirme, geflochtene Schube ohne angenahte Coblen an. Die Rommiffion erbobte in Bofition 527 ben Boll ffir Coube mit angenabter Coble, gang ober thetimetfe aus Ceide, von 250 M. bes Entwurfs auf 600 M., genehmigte unverandert ben Reft ber Bofition 527; ferner bie Bofitionen 528-532, Menidenhaare und Baaren baraus, jugerichtete Schmudfebern, Fachern u. f. m.; 532-542, Mannerbute, Frauenbute, auch Gefpinnstwaaren, Filg und Strob. Bofition 543. Abfalle von Gefpinnftmaaren. Siermit ift ber Abichnitt Befpinnfte erfebigt. Weiterberathung Montag. 6. 218-Schnitt Beber.

Leipziger Bentprogeg.

* *

Leipzig, 4. Juli. Der Borsihende weise barauf bin, bah bet der Bant ein Consortium zum Ankauf der Aftien der Leipziger Bant seit löngeren Jahren bestand. Demielben gehörten sämntliche Mitglieder des Aufsichtskathes an. Ihnen ist erst zu Beginn des Bahres 1901 befannt geworben, bag Egner 1900 bereits 11/2 Millionen unter Gutheifung bes friiheren Borfibenben bes Auffichts rathed Sadifenroeder bei ber Lotterie- und Darfebenstaffe ver-pfändet batte. Gien hif di bat barüber feine Bermunderung ausgefproden. Es wird feingefrellt, daß die folibarifch für alle Untaufe in Leipziger Bantattien verbindenen Mitglieder des Anffichtsrathes fich an dem Interventionstonio mit einer Summe bon 8 800 000 Dt. betheiligt batten. Rad Musfage bes Cachberftanbigen Beremann war babei eine Spefulation ausgeschloffen. Der Cachverfiandiger Blant b meint, Die Unfaufe feien im Intereffe ber Bant geicheben. Bie bie Angellagten aussagen, ift bas Interventionsconto nur eingeriditet, um den Rurs ber Aftien gu reguliren. Cobann fommt aber male bas Ceperat Boriduf Ronto und bie Frage ber gufion Raffele mit feinen Tochtergefellicaften gur Befprechung. Schmibt erwahnt in einem Schreiben bom 15. Robember 1900 bie Rufion und rednet für bie ruffifche Gefellichaft eine Million Dibibenbe heraus, für die frangöfische 10 par., für die norwegische 20, für die italienische

Der Sachverständige Plaut blagt aus, daß die Raffeler Trebergefellschaft niemals einen Gewinn erzielt dabe. Es felen
immer fünftliche Gewinne geschaffen worden; zuerst durch Aftiendertäufe, dann durch Uebertragen auf die Tochtergesellschaften u. s. w.
Der Vorsigen dem der meint, bei der niedeligen Bewertsung der Tochtergesellschaften nungte Erner doch wissen, wohin die vielen Williamen
gekommen seien. Er habe doch gewust, daß das Aftienkapital und die Referden der Bant verloren gewesen seien. Weder Erner noch Genhich
daben sich aber nach der Gute dieser Forderungen der Tochtergesellichaften erkundigt und wollen durch die Bonität der Rasseller Garantie

Die Rrantheit Ronig Conards.

berubigt gemejen fein.

* London, 4. Juli. Der heute Bormittag ausgegebene Rrantheitsbericht besagt: Der Ronig hatte eine gute Racht. Er ichlief ibatfächlich besser als zu irgend einer Zeit seit ber Operation. Die Wunde berurfacht weniger Undehagen. Der Rönig kann sich im Bette mit größerer Leichtigkeit bewegen. Der Appetit ift besser.

Die Cholera auf Bornes.

* London, 4. Just. Dailh Expreß meldet aus Singaporer Gine 10 000 Mann starke Expedition von eingeborenen Söldnern wurde fürzlich in 700 Baoten den Batanglugarsluß (in Südssatvaf Borneo) hinaufgesendet, um die Dahazs (Kobsidger) im Juvern zu besämpsen. Am 1. Just wurde ein Mann von einum der letten Boote von der Cholera ergriffen. Die Cholera griff so tass um sich, daß am zweiten Tage bereits Hunderte von Sterbenden und Todten in den Booten lagen. Um dritten Tage bestes sich die Hahl der Todten auf über 800. Der Besehlshaber der Expedition eutsschlich sich daher, ins Hauptquartier zurückzutehren. Bevor dies gesschehr konnte, waren beveits 8 0 0 0 Mann tod t. Die Sandskänste der Alusses sich die Expedition unternommen wurde, kamen nach dem Klickzuge aus ihrum Versech hervor und fürzten sich auf die hüssosen Opfer der Seuche.

Die Türfel und Bulgarien.

* Ronftantinopel, 4. 3uli. (Grif. Big.) Wegen ber Berleitung ber bulggrifden Babben in Gerres hatten Rugland und Granfreich bei ber Bforte inferbenfrt und ohne birefte Barteinahme für Bulgarien ber Pforte gerathen, Die Frage gu regeln, ba fonit ernftere Bermidelungen entiteben tonnten. Bon Seiten ber Bartei murbe jeboch nicht reagirt. Der gur perfonlichen Berichterfintiung nach Sofia berufene bulgarifche biplomatifche Agent Geichow ift gestern nach Ronftantinopel gurudgefehrt und beute überreichte er bem Grogbegir eine Rote, in der Bulgarien berlangt, bağ innerhalb breier Tage bas bulgarifche Bappen an ber Sanbelsagenlur in Gerres wieber angebracht werbe, was u. U. Die bulgarifde Regierung burch ibre eigenen Beamten bornehmen laffen will. Der bulgarifde Agent Gefcom erflatte ferner, bag, wenn bie Pforte bie genannte Genngthung vertveigere, er beauftragt fet, die Begiebungen gur Bforte abaubrechen und mit feinem Berfonal Ronftantinopel gu berlaffen.

Dom Büchertisch.

Alle bei ber Rebaltion eingegongenen Werfe werden in diesem Theil aufgeführt. Besondere Besprechung erfolgt nach Ermessen.

* Dentsche Monatsschen der das gesammte Leben der Gegenwart. Herausgegeben von Julius Lohmener, Julibest (Delt 10). Verlag von Alex. Dunder, Verlin W. 35, Lipowstr. 43. Judali: Adolf Wilbrandt. "Trinnen und Trausjen." — Prosessor Tr. Kriedrich Mapel's "Land und Landschaft in der nordamerikanischen Bollssele". — Präsident Vöditer, "Die wirtischaftliche und volutische Bedentung der deutschen Arbeiters berücherung:" — Kapitänlemmant Georg Wislicenus, "Gedanken über einen Seefrieg zwischen England und dem Inseldund." — Morih Schanz, "Die Aussichten in Südafrika." — Otto Pinich sest seine Arritelreise "Wie ich Kauser Wildelmsland erward" sort. — Karl König, "Neipelt vor dem Leben." — In den Monatsöhrichten, welche jedem einzelnen Heit der "Deutschen Monatsöchrister, welche jedem einzelnen Soft der "Deutschen Monatsöchrister, welche inder werden der der "Deutschen Konatsöhriste" einen belonderen Werth verleiben, kommen wiederum Professor Dr. Ih. Schiemann in der Monatsöchnu über auswärtige Volitik, W. d. Rassow in der Monatsöchnu über innere Politik, Laus Dehn in der "Weltwirthschaftlichen Umschan" und im "Deutschthum im Anslande" und Carl Vusse in der Literatur zum Worte. Das Seft, in welches poettiche Verlen von Läung Welchendag, Krip Vernard, Victor Wildelpen, Bulius Lohmeber, Sans v. Wolzogen u. a. hineingeltreit find, wird bon ber intereffanten Bucherichau mit Beitragen von Abolf Stern, Goliber, Siebert, Belmolt, W. v. Maffor u. a. beichloffen.

. Gebanten über Tolitoi" beritelt Ernit Cantr fein neueftes Bert, bas foeben im Berlage bon bermann Geemann Rach, in Leipzig ericienen ift. Breis DR. 2.

Volkswirthschaft.

Deutsche Lokomotiven für das Auskand. Die Lokomotivsabrif El. Borfig in Tegel-Berlin erhielt den Auftrag gur Lieferung bon 60 Vokomotiven nach Indien mit der Beifung, borber in England durch Ingenieure die Bauari sindiren zu lassen, weil für Indien die englische Bauart Borschrift fel.

Bersicherungsgesellichaft "Augusta". In der ordentlichen Generalverfammlung der Bersicherungsgesellichaft "Augusta" wurde dem Borstand und dem Aufsichteath dersellichen Entlasiung eriheite. Es wurden die herren Kommerzienrath Bouid Radené, Berlin, Geh. Kommerzienrath Stahl, Berlin-Gettin, Rechtsanwalt Basiermann, Rannheim, Kommerzienrath Biermann, Bremen, Bistor Buich, Dochneustich, Dr. Fris Clemm, Berlin, Dr. Richard Badendurg, Mannheim, Kobert Landsberg, Berlin, Gre. von Lattre, Berlin, Kommerzienrath Frih Lang, Bisrzdurg, Direktor Lindner, Leidzig, Kommerzienrath Dr. Ed. ter Reer, Uerdingen, Kommerzienrath Roell, Willbeim a. Ab., Kommerzienrath Sehsten Guido Bolff, Hamburg, wiedergewählt und die Herren Alegander Plinsch, Berlin und Baron den Klitzing auf Kolzig neugewählt, Sämmtliche Herren nahmen das Mandat an. Lum Schlich wurde dem Koritand berichtet, daß die Geschäfte im ersten Semester dieses Jahres einen günstigen Berlauf genommen haben,

Die Berwaltung ber Dentiden Gasglühlicht - Aftiengesellichaft theilt mit, bag die Schwierigleiten, die fich bisher ber fabritmäßigen Serftellung der neuen elektrifchen Somium-Glühlampe enigegenstellten, im Wesentlichen überwunden sein, sodah die Lampe in der tommenden Geschöftszeit auf den Markt tommen werde.

Die Dotelbetriebs-Aftiengefelichaft (Central-Dotel) in Berlin beantragt 12 Brog. Dibibende (i. B. 181/2 Brog.). Im laufenden Jahre entwidle fich bas Geschäft wieder günftig.

Einstellung bes Betriebes seitens Budspester Wählen. Insolge des immer schwierigeren Mehlabindes haben fünt der größten Mühlen von Budapest den Betrieb prodisorisch eingestellt. Die übrigen Mühlen arbeiten ebenfalls nur mit Einschränfung des Betriebes.

Attiengefeficaft Bab. und Salinenverein Dursbeim, Die Gefellschaft, die mit 118 600 Mart Afrienkapital arbeitet, erzielte im abgelaufenen Geschäftsfahre einen Gewinn von 358 M., der sich burch hinzufritt von 2619 M. Borrrag aus dem Borjahre auf 2977 M. erhöht (i. B. 3449 M.).

Deutsche Rückverscherungsbant in Liau. in Frankfurt. Die Gesellschaft batte im Jahre 1961 einen Gerluft von .029,554 Wlart 86 Beg. Auch im Jahre 1900 mußte die Gesellschaft mit einem Berluft arbeiten, ber sich auf Mt. 407,900.21 beites, so daß ein Gesammtverluft von Mt. 1,437,460.07 vorbanden Bellang zeigt solgende Riffern: Altiva: Athienwechsel 750.600 Wit. Onpothet 145.000 Mt., Effekten 10.090,60 Mt., Kassell 750.600 Wit., Sindzinsen 52.50 Mt., Juventar 250 Mt., Berluft in 1901 1.029.554.86 Mt., Bilanzverluft aus 1900 407.905.21 Mt., 1437.460.07. Bassica: Athienskapital 1.500.000 Mt., Prämten und Schaden-Refervs 175.900 Mt., Reserve six Unverbergesebenes 50.000 Mt., Arebitoren absüglich Debitoren 618.115.51 Mt., Rückländige Dividende 27 Mt., Beaunten Unierstähungssond 15.889.47 Mt.

Coursgettel ber Mannheimer Effettenborfe vom 4. Juli, Obligationen.

Staatspapiere.

1 570s. Bab. Calle, b. 1901

Bfandbriefe.

"All ros. Bab. Datig. b. 1900	100,- bi	Beis afte IN.	pd 81
Badifae Obliant.	100,000 10	-01G - 1004	96.— hi
NI/e _ (nbneft.)	99,50 %	Bile Generalia	
Mire _ Dillig, Warf	100 ba		No. of Concession,
A19 1 1999	100 11	Stabte Minleben.	
16 - 1892/01	100 54	210 Breiburg t. B.	97 ®
A 44 - 4 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	93.80 ha	8 Barttricher b. R. 1698	80.40.15
1 E. 100 Saale	144-01	4% Dubmigebalen ban 1900	100
's Baber, Obligatione	100.30 hr	11/4 Wahm abhaten III.	marin the
1	16 08.16	4% Mamrheimer Off, 1901	103.73 13
31/e Beitifche Meldianleibe	100 h		\$8,95 OF
347	100 51	914 456K	\$8.95 OI
38%	92.70 %	85/m +m 1999	98 - 24
Din Brent, Confols	10 175 %	316 % Mirmelenfer	00 - G
AUs at	10.175 54	Indufirie-Obligationen.	190,1
200	92.70 51	Augusticies Configurations in	WAR PARTY
The state of the s	Children	61/2% Bab, Anillnen, Bobaf	105,50 5
Gifenbabu-Mnleben.		47/4 Plab 图 + 個 1, 於好点用针	101 W
and makes, afficiency office, which is	200.00 %	5 ale Bilrel Branbous, Boun	
4% Plats. (Bubin, Mar Roch)	103.60 Ba	41/4 Suenerer Blegelmerte	101.10.54
2/4	98.85 11	45/s Werein Chem, Wahriten	101.50 湯
The " connectivi"	18.85.11	41/s Reffindigheit Markhat	104.90 部
	Special and a	4" . " Eft. Bef. f. Cellinbu-	
	The state of	firte riids, 106 %	101 @
	9011	ten.	
Samuel Comment of the last		The state of the s	
Banten.		Bfalgbrau b. Gelfet u. Wohr	
		Branerel Binner, Welluminfel	190,- 01
Babifde Bant	115,90 (8	. Gereebl Belbefberg	175 (1)
Treb.ou. Depofith., Bwelbed.	195 20 54	. Comere, Cverer	129.50 (8
Wetterhebant Svener boraE	128.— (6	. Comeblogen	2000
Mambelmer Bant	NAME OF THE PARTY	Coune Beth Spaner	188 50 8
Obetrbeite, Mant	110.50 0	. t. Stord, Sid	101,50 29
Millidie Bant	114,25 (4	" Werger, Worms	91.95 (8
Bills, Bur. Bant	179 08	Bormfey Brautans v. Dertge	181 - 3
Wills, Sparen, Chb, Baubau	184:50 B	Bitt. Breff, n. Corittabr.	100 - 1
Mheinifche Crebitbant	140 - 14	starte extelity Hr entitions	HISCORY
Abein, Dun,-Banf	179,50 B	Transport	
Cabb, Bant	109.80 G	und Berficherung.	
COLUMN TO THE OWNER.			DOG 1941
Gifenbahnen.	1000	Bab, T m. f. Much. u. Geelr.	115 20
Platelide Dubinigebabn	226,- /8	Mannt, Dampffalepoidit	100 10
- Fthebabn	141.— (7	- Bagerbaus	110 - 0
n Merbhabu	106 10	Bab, Made in Mitterfice.	80
Bellbronner Grefenbahnen	100,000	- Omittfobet-Miffecutions	500 B
Chamilton Onbullele		Wentinentale Merficherung	290.— 項
Chemifche Indufreie.	100 M	Wannheimer Berficherung	405 6
H. G. f. dem, Inbittele	117.80 (4	Dierrbein, Berfaffeleffmalt	285, (6)
Babifche Anillier u. Goba	400, 3	Marit, Transportuerfich.	500,- @
Intrac		Industrie.	
Cheer, Rabrit Gothenberg	176.— (8		THE PARTY IN LABOR.
Berein dem, Wahrifen	191 — 0	WetWeielich, f. Beilinhaftnig	108 - 5
Therein D. Delfahrifen	113 - 6	Dinglec'ide Maidinenfabeit	185.— 2
Beberegeln Alfal, Siamm	196.50 @	Gmaiticfabrit Ricymeller	14 8
- maring	100 0	Gmallirwerte Waltonmer	93, 25
Brauereien.		Ettlinger Cplungrei	98.— 21
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		Bittenbeinter Enimerel	80
Bab, Branere!	140 74	Parlar, Riffiml, Solb it. Beit	181 - 4
Binger Mittenblerbraueret	-	Manne, Gum. u. Mabeffebu.	100,
Durlader Def borm. Sagen	225 0	Degerabelmer Spinnerel	-
Gidbaum-Branerel	17年 80 中	wiste, finden, u. Febreaber!	
Glefantenbran Ribl, Worma	100.60世	Bortl. Wementint, Beibelberg	110 8
Granerel Ganter Preiburg	10L- B	Bereinig, Wreiburger Blegelu.	124 III
Rleinfeln, Beibelberg	160 01	Berein Speieren Blegelmerte	90 - Bs
homburgen Mefferichmitt	90 9	Settle Weitert Balbbet	231 - 9
Onbiolgabafener Brauerei		Ruderinbrit Magburiet	72 29
Whenth Strileshousers	449 III	Budeson Hospie Wannielur	The second second

Mannhelmer Gfletienborfe vom 4. Juli. (Dffizieller Bericht.) In Altien ber Speperer Biegelwerte fand Geschäft fiatt jum Kurfe von 90 %. Ebenfo ging eine Kleinigkeit Gichbaum-Attien ju 178.50 ... um. Bu lehterem Kurfe blieben bieselben mehrsach gesucht. Uefriges unverändert.

Brauffurt a. M., 4. Juli, Areditaltien 218.16, Staatsbabn 149.90, Lombarden 17.80, Campter — , 4 %, ung. Goldrente 101.80, Gattharbadu 167.20, Disconfo-Commandit 185.80, Laura 199.70, Gelfenticchen 170.75, Darmfidter 138. — , Sandelsgefellichaft 187.80, Dresdener Bant 145.70, Deutsche Bant 209.80, Bochunge 191.80, Northern — , Tendeng; fill.

Rorthern —.—. Tendeng: fill. Berlin, 4. Juli. (Gffettenborfe.) Unfangsturfe, Areditaltien —. Staatsbahn 149.70, Lombarden 17.10, Distonto-Commandit 185.75, Laurahatte 199.75, Harpener 170.90, Ruffifche Noten —.—. Tendeng: fill.

(Schlüßcourfe), Buisen-Noten cpt. 216.05, 83, % Beichsanleibe 101.70, 8%, Reichsanleibe 92.70, 8%, Bab. St. Dbl. 1900 100.80, 4%, Bab. St. X. 1901 105.20, 4%, Deffen 105.40, 3%, Deffen 89.90, Italiener 108.20, 1860er Loofe 154.—, Bibed Büchener — Martenburger 59.90, Oftpreuß, Såbbahn 79.80, Staalsbain 148.60, Com-

barden 17.10. Canada Pacific-Bahn 181.90. Helbelberger Strasens und Bergdahn-Afflien —, Kreditaftien 212.60, Berliner Handelsgelels ichaft 157.20, Darmstädter Bant 188 — Denticke Bankaften 2.9.20, Disconto-Commundit 185.61, Dresdoner Bant 145.40, Veiviger Bant 1,30, Berg, Närf. Bant 151.50, Fr. Hr. Bant ——, Denticke Grundsichald-Bant ——, Dynamit Trul ——, Bedumer 191.70, Confolidation 382.—, Dortmunder 41.10, Geifentirchenser 170.60, Harvener 170.70, Siertiner Bultan 206.50, Licht und Kraitenfindes 27.—, Weitergein Allalim 196.—, Afcherslebener Allain Werte 145.60, Druische Steinssengwerte 266.—, Danja Damplichiff 120.60, Rollaummeret Attien 147.79, 4 %, Pr. Br. der Rhein, Welt. Vant von 19.8 151.—, 8%, Wagern 100.30, 8%, Sachfen 90.70, Schalt, G. u. D. B. S24.—, Rannbeim Rheinan —,—, Kannengiefer 120.10, Privats diesent: 1%, %.

Berlin, 4. Juli. (Tel.) Fondsbörfe. Und der Aufwärlstlictvegung der lehten Tage machte fich beiffe eine mitige Allschickbung bemerkbar. Hüttens und Roblemaktien siellten sich glench bei Beginn erwas niedriger. Banken dagegen behauptet. Wahnen nelgten zur Abfchwächung. In der zweiten Vörfenstunde war die Tendenz behauptet. Pribatdiskont 194 Proz.

Frantfurter Borie. Coluft-Rurfe.

(Telegramm ber Continental-Telegraphen-Compagnie.)

	According and management Series Breek dean-contributions (1)									
i	Reichebant-Dist. 8 %		His edil	el-						
	in				21/4-8					
	Meidsmart	No.	Vor. Rurs	Beut, Rurs	Bor, Sture	Bent.Sturd				
l	Amfterbam bff. 100			168,62	_					
l	Belgien Fr. 100	3-	81,183	81.15		-				
ı	Italien Le. 100			80.188	100	The second				
	20nbon 27. 1 Mabrib 28f. 100			20,448						
į	Mew. Port . Da. 100					The party of				
ı	Baris Fr. 100	9-	81.966	81.266						
ı	Schweig Fr. 100			80.076	-	-				
į	Betereburg GRt. 100			-	-	-				
ı	Trieff ffr. 100	210		05.48		-				
ı	50 m. 5.	3/4		85.15						
ı	COLUMN DE		100	550 F						

Staatspapiere. A. Deutiche.

	1.	4.		1,	4.
81/ Did. Reichsant.	109.15	102,-	5 italien, Mente	108,25	103 20
81/4	101,90	10%-	4 Defterr, Golbr.	109,95	108,05
8	99.75	99,80	41, Deft. Gilbert.	101.65	101.70
B1/2 Br Staats HinL	101,90	101,85	41/2 Deft, Bapterr.	101.70	101.80
81/9 # # #	102,	103,	47, Borta. St. Anl.	46,30	47,40
3	89,40	0.03739	5 bto. auft.		29,98
B1/Bad. St. D61.11	99,70	99 80	4 Mullen von 1880	100,-	100,20
81/4 . 997.	100.15	100,10	4 ruff. Staater, 1894	98,60	96.50
81/2 " 997. 31/3 " "1900"	-	100,55	4 fpan, aust. Rente		82,20
4 bab. GtA.	105,80	108,45	1 Tarten Bit, D.	26,80	26,40
81/ Bavern	100,80	100,40	4 Ungar, Golbrente	101,80	101.75
8	91,90	91.70	5 Mrg. innere Gold.		
4 baper, G. B. A.	104.00	105,-	. Muleibe 1887	86,40	86.0
4 Seffen	105.20	105.40	4 Caupter unificirte		111 80
S Gr. Dell. St. H.			5 Merifaner auf.	101,50	101.40
pon 1896	89,80	89 70	S inn.	26,80	25,50
von 1896 B Sachfen.	90.55	90,60	41/4 Chinefen 1898	91.25	91
4 Mb. St. M. 1899				100	
b Wantanaire	-	Marin S	Berginel, Boofe.	Charges	
B. Auslandifche,			3 Deft. 200 ev. 1860	158,80	154
5 90er Writchen	89.05	88.90	8 Türlifche Loole		

Alftien inbuftrieller Unternehmungen.

Activities the difference and the difference in the same and the same									
Bad, Buderf, Wagh.	68,70	68,50	Bartatt, Bweibr,	107,70	107.80				
Beibelb, Cementin,	108,-	110,-	Leberm, Spicharh	61,-	62,50				
Anilin-Attien	899,90	408,50	Balgmüble Bubm.						
Ch. fibr. Griesheim	215,80	218,80	Fabrrabto, Alever	168	169,-				
Boditer Farbwert	849,90	849	Rlein Dlafd, Arm.	118,-	112.				
Bereintem. Fabrit	189,50	192	Mafchinf. Grigner	164,50	164,50				
Chem Werfe Albert	179	179,95	Mafchinf. Bemmer		-				
Mccumul. 3. Dagen	129	128,25	Schnellprf. Frtibl.	159,56	152 50				
Milg, Glet, Befellich	176 90	178 -	Delfabrit-Attien	113,80	112,90				
Belioff . " "	28.80	28,50	Bwllfp.Lampertem.						
Schudert .	108,90	103,50	Spin. Web. Sattenb.	0.00					
Bahmeper .	97, -	92,40	Bellitoff Walbhot	220,-	920				
Mug. GB. Stemens	187,50	188	Cementf, Rallftadt	80,50	86,-				
Beberm. St. 3ngbert	84,	84	Friedrichab, Bergb.	141	140,00				
Bergiveris-Biftien.									
Bochumer	189,90	191,80	Befterr. Alfali . A.	196,80	197,50				

MarienburgWilm.	-	70	Bura-Simplen	99,10	99,10
Bfally, Marbahn	140.60	140,50	Schweig, Centralb.	-	-
Bfall. Morbbabn	188.80	188,85	Schweis, Morboftb.		
Damburger Badet	107,75	106,80	Ber. Schma. Babnen	100,10	100 10
Rorbb, Blogb	108 50	108	3tal, Mittelmeerb.	87,95	86,50
DeftUng. Stnatsb.	150,20	149,90	_ Meribionalbahn	127,-	125,50
Deftert, Gib.Bomb.					
. Nordweftb.			Sa Beloce		-
elt. B.		-,-			
	-	Share Tallet	****** ***** ***		

Pfanbbriefe, Prioritäts-Obligationen.

4%, Frt. Sup. Bfbb. 100.80 101.	10 8% Stragar, 9t. Gif.	87,85	87.40
4%, Bf. Sup B. Bfob. 101.78 101.	75 49r.91, 8.951909	101.10	101.10
	90 B"/*"/。图r.即fbbr,形L		
84, % Br. Bob. Gr. 95.50 95.		95,60	95,60
4º/, \$1. 8. \$2. DOL			
81,9, B. B. Br. D. 97.25 99			
4%, Rh. Pf. Br. 1902 100.50 100.			
440 1007 100 80 100	50 I BU	ALC: NO	DEC NO

	to the fit the the second	I same		THE R. P.						
	Bant. und Berficherungs-Attien.									
	Deutiche Reichsbt.	157	157.95	Deft, Banberbant	107	107				
	Babifche Bant	114,80	115	Rrebit-Anftalt	218,20	218,50				
	Berliner Bant	91,50	90 50	Bfalgifche Bant	115,90	114				
l	Berl, Banbels-Bef.	156,80	157,80	Pfals. Opp. Bant	178,50	179,50				
l	Darmfiabter Bant	187,80	187.80	Rhein, Rrebitbant	149	142				
l	Deutsche Bant	208.25	209,40	Mhein, Bun. B. M.	179,	179,20				
l	Distonto-Commb.	185.10	185.75	Schaaffb. Bantver.	119.10	118.75				
l	Drefbener Bant	144,60	146,70	Subb, Bant Mbm.	102,90	102,90				
ı	Brantf. Sup. Bant	191,-	191	Biener Bantver.	115,95	115,-				
ŀ	Arff, Sup. Grebito.	185,80	185,90	D. Gffelten-Bant	104	108,60				
ı	Mannheimer Bauf		-	Bant Ottomane	118,80	118				
ı	Mationalbant	114,90	114.50	Mannheimer Berf.						
ı	Oberrhein, Bant	119,80	119.50	Gefellichaft	400	400				
ı	Defterr. Ilng. Bant	114,45	118,75	THE PERSON NAMED IN						
	FREEDRICK CONTRACTOR OF THE	44 1 7 14 1	The state of the state of	and the last of the	STATE OF THE PARTY	W0000				

Prival-Liscont 1"/12 "1... Meichsbant-Discont 3 %... Machborfe, Areditaktien 212,90, Staatsbahn 149,70, Comborden 17,20, Discon'o-Commandit 185,70.

Barifer Anfangefurfe. 30', Rente 101 85, Italiener 102,25, Spanier 81,20, Türken D. 28 85, Türk Looje 114.70, Banque Ottomane 5.77, Rio Tinto 11.15.

Berantwortlich für Politil: Chefrebaltene Dr. Paul Sarms, für Lotales, Provinzielles und Boll wirthschaft: Ernft Maller, für Theater, Runft und Zeuilleton: J. B.: Dr. Paul Sarms, für ben Inseratentheil: Rarl Apfel.

Drud und Berlag ber Dr. S. Saas'ichen Buchbruderei G. m. b. D.: Director Speer.

Prospect.

Steuerfreie 4 procentige

Bosnisch - Hercegovinische Eisenbahn - Landes - Anleihe vom Jahre 1902

im Rominalbetrage von 78,000,000 Kronen.

Berftartte Berloofung bis jum 1. April 1913 ausgefchloffen.

Durch Sefeh vom S. Juni 1902, R.S. M. In. 118, wurde die L. Regierung der im Reichstathe verstetenen Adulgreiche und Länder und deserkateilel Ro. XIII er 1908 mit einer Schweichschaft kieften Reichstatigen der Eine Kandigen und der Geschaftliche der Schweichschaft einer Andelschaftliche der Andelschaftliche der Andelschaftliche der Andelschaftliche und Krack einer normalpurigen Sangische der Andelschaftliche und Krack einer Normalbertung einer Kimaligung zu gestellt auf Einschaftliche und Krack einer Normalbertung von zu Andelschaftliche und Krack einer Normalbertung von zu Andelschaftliche und Krack einer Normalbertung von zu Andelschaftliche Andelschaftliche und Krack einer Normalbertung von zu Andelschaftliche A

Binfen und Rapital diefer Anfeibe find in Bodnien und herzegovina von allen derzeit beftebenden und fünftig zur Ginführung gelangenden Stempeln, Gedihren und Stemern befreit und
mithin frei von jedem Abjug jahlbar.
Die Schuldverschreichungen dieser Anleibe find für Bodnien und die herzegovina kantionstable und zur Anlessun von Angeleichungen beiere Anleibe find für Bodnien und die herzegovina kantions-

fabig und jur Unlegung von Bupillargelbern jugelaffen. Hir die punkliche Berginiung und Rückahtung dieses Anlebens haftet das gesammte Landesverundgen Bosniens und der Hercegovina somie die Einfante dieser Länder gleichnähig wie für früher eingegangene Bechindsuchten. Die für Verzusiung und Titigung des Antebens nathwendigen Weldbeträge ind also and den Landessein nahmen Bosniens und der Hercegovina zu beitreiten und in das ordenliche Eriordernich des Landessbudgels von Bosnien und der Hercegovina in beitreiten und in das ordenliche Eriordernich des Landessbudgels von Bosnien und der Hercegovina einzussellen. Diese Endoget wird alligheich der t. t. Desterreichischen und der Rönigt auch für der Kegterung, welche auf Erind des Gesehreites von 22. Februar 1880, I. G. A. Ar. 18. Ung. Gesehrt Vier 1880, auf die durch das Gemeinsung Winflied zu rehmen haben, zur Zustimmung Bodniens und der Arregovina unter verzossungswähriger Bernntwortung Einflich zu nehmen haben, zur Zustimmung vorgelegt nub jodann Allers

Die Anfeibe ift in folgenbe Abichnitte eingetheilt:

Serie A 20,000 Sind à 100 ft, Ro, 1-20,000 B 16,000 à 500 1-16,000 C 18,000 à 1,000 1-18,000 Serie D 15,000 Stüd å 2,000 K. Ro. 1—15,000 E. 3,000 å 5,000 . 1— 5,000 F 500 å 10,000 . 1— 500 Die Schulboerichreibungen lauten auf ben Inhaber und werben in bobmicher, beuticher, ungarifder unb

erfolgt 3 Monate nach ber Anstsojung. Die Anneuern der gezogenen Stigationen sowie der Andradiungstermin werden sosort nach der Ziedung im Amisdiante für Godenen und die Serregovina, in der amtlichen Wiener Zeitung im Wien und in dem Gudapeter Amisdiatt "Audopetit Tollane," ferner in mindetend zwei Berliner Zeitungen und einer Frankfurter Zeitung ver offentlicht, in welchen Zeitungen auch alle sonstigen auf das Anleben bezüglichen Befanntmachungen erfolgen. Auf den Grüntlicht des Kindschlungsberwins hört sed werben beställigen Schuldverschreibungen auf; es werden daher die der Einidsung der sehlenden, erft nach derfem Zeitungen Compons vom Kapiteb betrage in Abund gebracht.

Sallige Binjen verjahren nach funt, fallige Couldverichreibungen nach 30 Jahren, vom Salligfeitetermine an gerechnet. Die Zahlung ber Bindcoupone fowie ber verloonen ober gefündigten Schuldverfdreibungen erfolgt

in Carajevo " Briv. Landesbant für Bosnien und hercegovina
" Brib. Abih. der Unionbant für Bosnien und hercegovina
beim Biener Bantberein und beffen Depositen Caffen
bei der Uniondant und beren Bechfeiftuben

in Bien " . Bentiden Ohpothefenbant in Berlin

Berliner Banbelo-Gefellimafe in Frantfurt a. SR. , , Brantfurier Giliale ber Dentiden Bant Deutiden Bereinsbant

fomie bei ben fouftigen und ju bezeichnenben Stellen

Bei benfelben Stellen erfolgt bie Unshandigung neuer Componabogen foftenfrel In Deutschland merben bie Goupons und rudgablbaren Schulbverschreibungen ber Muleibe jum jeweiligen

Tageffnrie von furs Bien eingeloft. Die fummarifde Meberficht bes Banbes-Budgets für Die letten brei Jahre fiellt fich wie folgt:

	Galben	Ordentlie Reonen	Rronen	et u Gulben	Rronen	Rronen	Gulben	In famme Axonen	n Rronen
1. Centralteiung 11. Junere Berwaltung 211. Junere Berwaltung 212. Julie Berwaltung 213. V. Julie Berwaltung 214. Fauterwaltung 215. Regulirung ber Beamtengehalte	1899 1,687,047 7,696,996 5,885,011 777,020 2,324,645	1900 3,449,424 16,319,308 12,470,872 3,507,440 4,890,590	1901 0,402,424 16,896,084 12,727,487 1,637,733 4,904,413	1899 400 436,901 115,200 73,550 510,000	3900 201,000 815,626 379,908 107,700 1,484,500	1901 1,000 800,882 278,908 110,820 1,486,000	1890 1,687,447 8,128,897 6,000,211 850,580 2,634,645	1900 3,610,424 17,034,934 12,750,780 1,715,140 6,875,090	1901 3,463,424 17,496,966 13,008,395 1,748,053 6,870,418 506,200
Is. Bebedung:	18,360,719	38,637,634	79,458,141	1,186,041	2 888,754	2,627,110	19,496,780	41,526,868	48,591,451
I. Gentralleitung U. Junere Gerwaltung UI. Junere Gerwaltung IV. Justy Gerwaltung V. Basverwaltung Cumme der Bedeckung	15,400 1,091,910 15,929,540 58,800 2,455,000	\$0,000 2,458,650 33,585,631 117,600 5,440,000	20,000 2,658,650 34,570,631 117,600 5,446,000	2,000 500	16,000 1,000	16,000 1,000	13,400 1,091,910 15,931,640 59,300 2,453,000	30,000 2,458,650 88,801,631 118,600 5,446,000	30,000 2,639,650 34,535,631 118,600 5,446,000
	19,546,710	41,687,881)	42,772,881	2,500	17,000	17,000	19,549,250	41,654,881	48,789,881
Dos effective Graebuig ber Ginnahmen und Angagten für blefe Catre ift mich men	MINISTANCE OF STREET	arenestist.	ME AND CARGOTTON	H Redemmber 661	HE MERINEDECHIN		52,470	128-518	196 450

bere imr breie Budge jie micht metolleurficht mochell"

		orbentl.	Grfort	su[ammen]	
			Kro	nen	
L Centralleifung.					
1. Bersonalbegüge ber Centralieitung 2. Sullsaunt ber vier Abtheilungen ber Lanbedregierung 3. Sachliche Auslagen für die Centralieitung 4. Dispositionsionbs 5. Lanbesenleben		422,000	400	422,400	
2 Sandliche Mustagen für die Centralleitene	- 63	187,980	-	187,980	
4 Dispositionsions	20	407,400	=	497,400	
5. Lanbelanlehen	*	100,000	-	160,000	
	*	2,270,514	_	2,270,014	
				asminist	5,445,294
1. Abministratis-Abibeilung ber Lanbes-Regierung . :	34	A District			Monthson
2. Kreisbehörben	-	1,181,883	20,582		
8. Kreisbehörden 3. Bezinfsbehörden und Erposituren 4. Egnikariosessen 5. Cultus 5. Unitus	3	495,820	77	495,220	
4. Canitatowejen		8,205,848	197,650	3,313.498	
S. Cultus		859,680 246,409	204,000		
0. Unterricht	8	2,282,433	180,000	E,462.453	
Williamwejen	-31	5,048,810	100,000	5,048,810	
s. Gendarmerie	- 31		216,021		
Weiltärweien 9. Genbarnserie 9. Laubwirthichaft	*	687,600	8,000		
All Ginanzabeteilung ber ganbebregierung Decdnungsbepariement Lanbeblaha Lanbebbadaen Lanbebbadaerei			-	jujammen	18,100,470
III. Pinaugvermaliung.		the state of the		***************************************	10,100/410
einangabibeilung ber ganbebregierung	-	280,400	20,000	250,400	
Bennettalle	+5	310,182	and the same	319,132 22,830 25,400 78,080	
Compagatorement	*	22,820	1	72,820	
Stempriningsenests	9	25,400	-	25,400	
L Stemendantee	-	TS,080		78,080	
- Bittonnini nectorate	-81	615,600	4,500	620,100 161,980	
L. Rollânster		160,980	1,000	161,980	
. Rolls und Singumade	*	75,800	10,176	85,476	
Bolls und Telegranbenmeien	- 1	968,465	30,000		
Beuffonene und Abfertigungen	3		180,000		
Begre von Stoutegrunben und grarifden Webauben	*3	10,690	12,800		
Lambesbeuderei	1	269,400	-	10,600	
- Tabofregie		5,842,140	2	269,400 5,842,140	
Salgaelalle		SPECKEL		OTHER SEASON	
Sebentregiefpiten	-	445,000	2	446,000	
. Regietoffen ber Winfommen- und Sausginsfieuer		1,000	0.00	1.000	
e Desgietoiten ber Reientplehitener	-31	200	1000	1,000	
Deherspheer und Mountes	0	47,876	-	47,875	
Blerachanna Elbanarralianticm	-	4,000	1000	6,000	
Cabacregie Geinsefälle Aehentregiefoffen Regiefosten der Einfommens und Hauszinksteuer Regiefosten der Ateinvlehsteuer Eicumpei und Gebühren Hebernabren und Wansten Verzehtungskeuerrestinutionen Schiehpulver Bergbauptmannichaft Wontenweien		8,000	THEFT	47,875 4,000 8,000	
Berghaunterannidade		45,000	-	*0,000	
Diputanmelen	2	84,680		34,660	
Golbenghaltung bes Bermeffungs. und Schapungafataftera		3,128,195	12,000	3,140,195	
	1	961,116		361,115	and a const
IV. Instigverwaltung. Instignericht Dbergericht Rreisgerichte Gentralstrafanstalt in Benien				aufammen	13,733,638
. Tuffis-Matheilung ber Conbedrecierung	40	Jan alla			The state of the s
Dbernericht .	-	125,948	83,000		
Rreisgerinte		867,590 892,580	30,000	367,520	
Centralifrafanftalt in Benien		835,560	10,000		(Crear II
V. Bauberwaltung. San Abtheilung ber Landesregierung	-	999[000]	17,400	352,760	12460000
V. Baubermalinna.		-		iriammen	1,881,809
Camenbebeilung ber Lanbesregierung . !	2	254,058	11 600	205 250	
Ban und Strufenmeien	-	1,070,000	11,800	1,310,000	The Part of the Lot of
Boamifch-Derregovin. Staatsbahnen	1	4,318,000		5,862,230	
	-	elexistano.		THE RESERVE AND ADDRESS OF	
Regulierung ber Beamtengehalte.		- 1	1	infammen	7,438,986
		Burn		MARIE WALL	30,000
		CHMI	na oce viti	orberniffel "	44,582,296

An Schulden besiehen für Bosteien und die hercegoding, anger dem jeht jur Ausgade gelangenden im som in auf R. 20,000 000.— in im sahre 1800 aufgenommene 4% og Milleben im Mominatberrage von K. 24,000,000.— in im som getilgt auf K. 20,000 000.— das 4,000,000.— interfeden getilgt auf K. 500,000.— das 4,000,000.— das 4,000.— das 4,000,000.— das 4,000,000.— das 4,000,000.— das 4,000,000.— das 4,000.— das 4,000,000.— das 4,000.— das 4,000

Wien, im 3mit 1902.

Bur bas R. und R. Gemeinfame Dinifterium ber R. und R. Gemeinfame Finangminifter gt Halley.

	with the second distinct and distinctive	1 02,470	1	28,513 [199,400
		orbenti. 1	augerorb.	ctung julantmen nen	1
	1. Einnahmen für Drudfaden	41,000	-	41,000	
94	II Onnessa Bardraldona			3u/ammen	41,000
	1. Millitarunierfünite	282,300		******	Section .
	9 Savelliadelah	2,004,150		282,300 2,004,156	
	a. Sanifalsmeien 4. Unterricht 5. Landwirthichaftliche Stationen 6. Obits und Weinbauftationen 7. Ausligewerde	65,800	-	65,800	
	5. Panhmirthichairliche Stationen	5,000	-	5,000	
	a, Obits und Weinbauftarionen	215,000 55,000	=	215,000	
	7. Kunfigemerbe	190,000		55,000 199,000	
	8. Aichmelen	2,500	-	2,500	
70	III. Finangbermaliung.		-	hu ammen	2,819,750
	I. Schmenfunge	8,578,000		0.779.000	
	2. Gutfommen. und Sausginsfteuer	1,819,000		1,819,000	
	R. Cinkommens und Hauszinscheuer 8. Riempichstener 4. Ansichanktiener 5. Rollgefälle 6. Labakschälle 7. Salzgefälle 8. Verzehrungsätener 9. Stempel und Gebühren 10. Wonnauweien	960,000	пини	960,000	
	5. Rollariille	150,000	-	150,000	
	0. Labafgefälle	1,428,571	E	1,428,571	
	7. Gatagejalle	2,844,000	-	2,644,000	
	9. Steurnel und Wahlbran	2,644,000 8,230,000	-	3,210,000	
	10. Montomoejen	1,781,000	-	1,781,000	
	1 1-1 Word will built County that the period of the period	5,625,660	-	3,625,660	E FART
	inebatioen, bann Griod bon veraugerten Staatsgrunben unb	100	The court		1500
	Wedduben 12. Leberjuhren und Mauten 18. Landesbeucherei	35,000	18,060	51,000	
	18. Lanbesbengerei	24,000	-	24,000	
	14. Ediespalver	507,800 48,000	=	307,800 48,000	
	15. Grotbenjhaltung bes Ratafters	5,600	=	5,600	
	12. Lieberfuhren und Mauten 18. Jambesderuderei 14. Schiespulver 15. Ewidenshaltung bes Kataliers 16. Drudjachen	9,000	-	9,000	
	IV. Juftigverwaltung.			ujammen	35,882,831
18	1. Officerione ber Rosten bell betreinerfelieung und ben Bertreinen	8,000	-	3,000	
	2. Belbbriteregultrung 5. Centralitrafanitalt in Benica	-	8,000	8,000	
	o. Gentralitrajuntali in Benica	141,800	-	141,300	
	V. Banverwaltung.	1		mammen	147,800
19	1. Bosnifcheberregovin. Stanisbahnen	6,506,000	-	6,508,000	
-			1	u)ammen	8,506,000
10		# 111	mme ber 2	Sebertune	44,846,283
0	Erforderniß ber Bebefung entgegengehalten . : jeigt fich ein lieberfcuß von		must ber 4		44,582,998
#	Anf Grund vorstebenben Brofpects finb	-	THE PARTY OF	Non-	***

nom. R. 78 000 000 41, Gige fteuerfreie Boonifch: Bercegovinifche Gifenbahn-Landes-Anleihe,

werfiartte Berloofung bis 1913 ausgefchloffen. jum Sanbel an biefiger Borfe jugelaffen. Der Umrechnungscours ber Rronen ift auf Blart 0,85 fur i Rrone feft-gefeht morben. Die Sulaffung ber Unleife jum Sanbel an ber Frantfurter Borfe wird beantragt werben. Der Befammtbetrag von

nom. R. 78000 000 obiger Unleihe

mirb um Sonnabend, den 5. Juli 1902

in Berlin

Breelan

bei ber Denifden Bant,
. Beeliner handelsgefellicaft,
. Bremer Filiale ber Tentichen Bant,
bem Schlefichen Baufverein,
. Bauthaus G. Cobmann,

bei ber Dresdner Filiale ber Deutschen Bant.
. " Biliale ber Allgemeinen Deutschen Crebit-Anftalt gu Be-pifg.
" " Pranffurter Fillate ber Deutschen Bant. Deutschen Bereirobaut, Deutsen Bant, Damburger Biliale der Deutschen Gffecten, und Benfes-Liaut, Damburger Giliale der Deutschen Bant, Dannoberichen Bant und deren Filialen, Beipziger Filiale ber Deutschen Bant, Willgemeinen Deutschen Eredit. Inftalt, fowie bei beren Abtheilung Beder & Co. Hamburg Hannover Beipzig

Oberrheinischen Bant, .Mannheim.

Baberifden Giliale ber Teutfden Bant, Cherrheinifden Bant. Barttembergifden Bereinsbant. in Winden Einifgart

fomie in Bien, Budapeft und verichiebenen anderen Ofterreichiften Stabten, Amfterbam, Burich. Bafel und Berif ju ben an biefen Maben befannt zu machenben Bebingungen jur befentlichen Bechnung aufgelegt.

Bur Die Supfcription in Deutschland gelten folgende Beflimmungen:

Die Zeichung findet le immittiden Stellen gleichzieht mabrent der geber Stelle ablichen Gesichairspunden auf Erund bes in biefem Frofperte gehörenden Kumelbeformulard fintt. Zeilherer Schlied der Zeichnung dent bem Ermeffen jeder einzelnen Stelle nordebolten. Der Zeichnungsbreit bem ihrmigsbreit derragt erdo', von elominathetroge bei Kione in Ab Erg. gerechner, zuzuglich 41,016 Suldigmen vom 1. Juli er, die zim Jahlungstager angeidem hat der Frieden der Stempet der Zutheilninge ichtigmote im Halt er, die zim Jahlungstager angeidem hat der Frieden der Stempet der Zutheilningen ichtigmote im Halt od Berlangen eine Kaution von 5%, des gezeichneren Vetrages in daar oder börfengangigen.

Die Jubiliung beibe bem Armeifen jeder Zeicheinelle überlaffen und mirb ben Zeichniern balbmöglichtt nach Schlung ber Beichnung befant gegeben.
Die Jubiliung bleibt bem Armeifen jeder Zeichenzelle überlaffen und mirb ben Zeichniern balbmöglichtt nach Schlund ber Zeichnung befannt gegeben.
Die Abnahme ber zugetheilten Betrage taun gegen Zahlung bes Breifes (vgl. No. 2) vom 15. Inti er. ab flattfurben und mus fparefrens am 31. Inti er. erfolgen.

Berlin, Frantfurt a. M., Stuttgart, im Juli 1902.

Deutige Bant. Dentiche Bereinsbant.

Wittembergifche Bereinsbant.

este- usverkaul

im Parterre-Laden E 1, 12

Reste Leinen und Shirtings

in allen Breiten, Damaste, einzelne Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gedeoke,

Damen-Lag- und Nachthemden,

Jacken, Beinkleider, Röcke, Herren-Hemden, Unterkleider, Kragen, Steppdecken, Teppiche, Gardinen etc.

Hälfte des Werthes. M. Klein & Söhne.

* D 1 Nr. 78 Kanfa-Kaus * Hutfabrik Silze für alle technischen 3wede und danifde leder-Auguge. Rieberlage ber

Real Komburg Kats garantiert befter und folibefter Duarfilgbut.

Stets Nouheiten . Ph. Muckel, Homburg, Hoffleferant Sr. Maj. des Königs von England.

Leo Meller, Ludwigshafen akh. Möbelfabrik.

Abtheilung II. Complette Wohnungs-Einrichtungen

in gut bürgerlichem Styl zu Fabrikpreisen. Filiale: Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstrasse 19. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Specialitäten

znr raschen, sicheren Vertilgung aller Insekten von 26. Beter Orians, Schloffer und Marte Benge Hartmann & Mittler, Wien,

gegen Wanzen die seit 50 Jahren bestens bewährte 30.

"100 Dukaten-Tinktur.

gegen Küchenkäfer, Flöhe und Fliegen: Unikum, in Carton mit Spritzvorrichtung zu 24588

20, 30 und 40 Pfg.

zu haben in Mannheim bei: Ludwig & Schüthelm, Drognerie, O 4, 3, M. Kropp's Nachf. N 2, 7, Ernst Gummich, D 3, 1, Joh. Schreiber, Colonialwaaren-Firma, für en-gros-Verkauf Joseph Link vorm. Renschler & Heim.

hrkohlen;

In allen Sorten und prima Qualität ju billigften Zagespreifen frei an's Sans.

Nedden & Reichert. Contor: O S, S (Luifenring) Telephon 639.

Den beften

Schink

taufen Sie bei

Adam Gebhard's Nachf. N 4 No. 56.

Beidelbeerwein.

Mergelich empfohlen für Magen n. Diarrhoen, Appetitioligfeit Apothefe, Refarvorftabt, a-Drog, U 1, 9, Lubwig & helm, O 4, a, Medicinal-

Stadtpark.

Jum Abhalten von Kaffeefrauschen balte ich mein Stablissement bestens empsohlen. Außerdem empsehle ich flets in vorzüglicher Qualität Augustlnerbruu München, helles Bier aus der Badischen Brauerel Mannhelm.

Speisen in reichhaltiger Auswahl. Diners zu WK. 1.50 und Mt. 2.50. Gestorenes in versch. Sorten.

Sochachtungsvoll Theodor Oefner. Mittwoch- und Countag.Radmittag Conjert. Berner empfehle ich mein Grabliffement gum Abhalten Geftlichkeiten. Sochaeiten zo. 24911 von Weftlichteiten, Sochzeiten zc.

Wasserheifanstall Bergzabern, Pfalz.
Kurhausfür Erho ungsbedürttige Gerkumige Licht "Luftu. Sonnenbader. Elektrische Licht. Kohlensuure. Fichtennadel- und alle sonstigen Bäder. Elektrische Vibrationsmassage. Galvano-Faradisation und Influenselektricität Dr. med. Rud. Uhl.

Dirigirender Arst

Zojāhr, prakt. Erfahrung.

Verigi, laga. — Das gaire Jakr gaffiel.

Backhaus-Wilch (trink fertig) für Kinder- und Magenleidende.

Manuheimer Rur- und Rinbermild-Auftalt Conrad Bredenkamp, Werftstraße 29.

reichhaltigstes Lager. 17785

C. F. HOPWEEN Bildhauerei am Friedhof neben Gärtnerei Kocher.

Wohnung Q 7, 14b.

Bei Sterbefällen balte mein großes und reichhaltiges Bager in

Bouquets, Rrauficilen, Lant, und Perfrangen, fomi Friedboffreugen in allen Gropen biftent empfohlen. 20086

Heinrich Bader. S 1, 11, Stadt. Sarg-Iramer-Edinte

in großer Answahl ftete vorräthig. Anfertigung berieben in einigen Stundent. Trauerstoffe für Rieber Meter von 65 pf. an Lina Kaufmann, Massheim, F 2, 11. Petr- und Modewaaren.

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Sindi Mannheim.

Berffinbete:

Fre. Fillinger, Tagl. und Rath. Blumenschein. Rarl Geit, Stragenmftr. und Mina Bauer. Chrift. Thurmann, Rangirer und Bertha Egolf. Theodor Bienhart, Schreimer und Frieda Forjiner. 27. Otto Badel, Schreiner und Rath. Leonhard: 28. Sch. Säffele, Suhrmann und Marg. Bolff.

Bani Rafper, Raufm. und Sofie Meigmer

Joh. Thimgersleber, Schloffer und Marie Robemann. hat. Hohmann, Bürgenm. und Wilhe. Bertholb. Sch. Scharpinet, Decorateur und Marg. Just. 30. Mitt Bfifterer, Ramgirer und Rarol, Löfffer

30. Jof. Locibühler, Praparateur und Elisab, Widenhäuser. Mult 1. Bernh, Ravau, Bahnarb, und Marie Throm.

Joh. Hoffmann, Professor und Fanny Giulini geb. Wiemm.

1. Albert Miller, Frifeir und Marie Stein @g. Bohn. Maurer und Urfula Schneiber, 2. Bilb. Ried, Steinh. und Bilbe. Geiger,

2. Gg. Somer, F.-A. und Barb. Dobel 2. Frbt, Schlarb, Schreiner und Marrie Rerber. 2. Deich. Stumpf, Steinb. und Marie Rettner.

Getrante: 21. Ambros Schwitt, Juval -Mentner mit Biet. Schäfer.

Bg, Woam Wedeffer, Schreiner mit Rofalie Rubolph Abolf Gg. Cramer, Raufm. wit Ding Ging. Ludio. Seim, Fab.-Arb. mit Magdal. Schufte geb.

(Bexth. 28. Mar Dett, Bab. Arb. mit Rath. Bleifert. Abam Gwaid, Steinf, mit Bille. Oberft

Gottlieb Haufer, Megger mit Magdal, Treiber Rone, Didroth, Gifenbreber mit Marie Bilger,

Mug. Maichte, Gasarb, mit Juftine Meffer. Albert Obermaier, Schloffer mit Marie Doer 2Bilb. Sprenger, Gifenbreber mit Rarol, Tritfchier. Buft. Stofgenberger, Mourer mit Wilbe, Brieg.

Bal. Borner, Birreaugeh, mit Elifiab. Bage. Ludio, Wittmann, Redafteur mit Johanna Chappe.

Daniel Groß, Webger und Marg. Louis. Gerb. Stadtmuller, Der, Maler mit Wille. Molten.

Eugen Sopf, Raufm. mit Unna Sartmen. Julius Breis, Megger mit Marie Bauer,

Aug. Lup, Raufm. mit Suife Appelmann Joh. Schweidert, Tagl. unt Marg, Bailander geb

Berliner Sandels-Gefellichaft.

Rangleidiener Job. Jole e. G. Frz. Joj. Job. Schaffner Berm. Beiler e. Z. Ulm. Mb.

Lagi. Ougo Rath e. S. Aug. Sugo. Lot. Deiger Gh. Barb e. E. Emma. Geom. Mug. Bad e. E. Clif. Berth. John.

Maufur, Jac, Darter e. T. Rofn Emma Rarol.

Minister, Jac. Parter e. E. Koja Emma Karol Criendreher Emil Miller e. E. Kina Joha. Kamfin. Jac. Holtel e. S. Izz. Bifh. Andr. Gepäckte. Christ. Finnner e. S. Ochar. Kahfendeams, With. Kirner e. S. Wifh. Gg. Beichenw. Frdr. Dehmig e. T. Anna. Kaufin. Sim. Buttempiefer e. T. Allice. Schloffer Joh. Beder e. T. Eva Warg.

Zagl. Jac. Reil e. T. Sarol. Lehrer Frdr. Scherer e. G. Friedrich. Schloffer Jac. Birlel e. G. Ronrad.

Rev.-Auff. Rarl Beifel e. T. Martha Charl. & Schloffer Beter Schladt e. E. Billi Guf. Rath. Mag. Anb. Emil Weber e. T. Elfa Bab. Cher-Beut, With, Engelhorn c. G. Frbr. With,

Afin. Derm. Billmann e. S. Theob. Gujt. Gemerbelehrer Deine. Wader e. A. Magd. Gif. Pofinfy. Bilh. Roether e. S. Narl With. Mehger Gg. Göttmann e. S. Gg. Adam. Drudereibesiger Ab. Bartich e. T. Olga Erna Irn.

Krahnenführer Fror. Schnug e. S. Fider. Arthur. Zumgießer Karl Böhrer e. T. Maria. Fuhrm. Daniel Scholl e. S. Berm. Bubling. Bogenführer Aug. Such e. T. Marie Roja.

Bahnbeb, Aug. Mirdmer e. S. Mug. Jacob. Tagl. Beter Albrecht e. G. Beter. Beiger Rari Greufich c. S. Anton.

Techn, Karl Locherer e. S. Georg. R.-A. Frz. Hand e. T. Marg. Mayd. Steffeljdmich Math, Weirötber t. T. Hilba. Schriftseper Otto Sveinbach e. S. Herm. Jon. Schreiner Och, Görner e. S. Georg Bremfer Ant. Dieb e. G. Arth. Anton.

Bagenführer Herm. Leibold e. S. Joh. Herm. Magaginier Ed. Fren e. T. Luife. Ardsteften Ernft Urban e. T. John. Eif. Rogert, Arb. Jof. Beller e. S. Jof. Gottlieb. Schuben, Smil Frang e. G. Frbr. Dch. Weitorbene:

Phil. Edg., S. d. Schmieds Welch, Hillenbrand, 2 A. a. d. verh. venf. Lof. Führer Gal. Eifen, 58 J. 9 M. alt. Baufa Um., T. d. Bift. Odi, Sch. Thriftmann, 9 J. 5 M. alt. Jac., S. b. Maurers Jac. Dreitigader, 11 M. 6 A. a

Denr. Fried, geb. Demald, Bive b. Frifeurs 30fe Schredenberger, 79 3. 8 M. alt. Anna Maria geb. Arnold, Sheft. b. Ranglesbienets Joh. Jhle, 39 J. 4 M. alt.

Starth, Karol. geb. Sadmann, Ghefr. d. Frifents Maz Trent, 26 J. 11 M. alt. 29. Bertha Elfa, E. S. Steinh, Sch. Damminger, 2 R

14 %, oft 29. Gif. geb. Bans, Char. b. Tapeziers Sch. Streibel, 84 J.

4 M. alt. 30. From, S. b. Rogl. Abolf Dennrich, 11 St. 11 %. alt.

Luife Kath, John, geb. Kritter, Chefr. d. Wagenf, Gg. Wöriche, 26 J. 4 W. alt. 28. Serm., G. d. Uhrm. Christ. Deteich, 11 % alt.

b. leb. Eifenhobl. Band Reaft, 28 Q. 11 M. alt.

29. d. led. Togl. Och. Blader, 49 J. 4 K. alt. 28. Ug. S. d. Schreiners Sch. Hörner, 10 M. alt. 29. Gretha, X. d. Buchdr. Fror. Rubi, 4 M. alt. 30. Jod. Billi, S. d. Bahnard. Joh. Schnitt, 1 J. 2 M. a.

Elff. geb. Schnedenbecher, Shoft, b. Gartnere Bottl, Rösper, 60 N. 6 M. alt. 30. b. verw. Bfriindner Alois Roth, 80 3. 1 EU. alt. Bg. Rarl, S. d. Bahnarb, Beter Bange, 4 ER, aft,

Marie, E. d. Engl. Mart. Luddider, 8 IR. alt. 80. 306., T. b. Gupfers Job. Bbil Mepger, 2 M. 16 T. a

Standesbuch-Chronik Maunheim-Jediaran. 24. Elemens Anton Grando, leb. Maurer und Barbara

Betroit. 26. Rart Rimmy, led. R.A. und Rofa Delp. Bo. Berdinand Safenobel, led. Tagl. und Maria Magb. Gob. Juni. Getraute:

Johann Jatob Weber, verw. Gummiarb, und Unna Rath. Gwald.

Geborene: 21. bem Gummiarbeiter Beter Billauer e. I. Raroline, 22. dem Reffelfchmied Befer Johann Trand e. T. Emilie. 29. dem Anglohner Albert Rofenberger e. T. Anna Bictoria. 29. dem Raufmann Ludwig Borns e. T. Billin Elifabetha

21. bem Landwirth Chriftoph Reger e. S. Balentin Budwig.

21. dem Landwirth Christoph Neper e. S. Balentin Ludwig.
27. dem Heizer Jalob Lautersbach e. S. Kriedrich Octar,
26. dem Spengler und Justalateur Georg Wilhelm Wiemer
26. S. Goog Wild. Deinrich Robert.
29. dem Bodrer Christoph Umdach e. L. Emille.
29. dem Gehoffer Veter Martin Alamin e. S. Paul Jalob.
29. dem F.A. Karl Klingmann e S. Withelm.
24. dem Mengermeister Franz Kunt e. L. Margaretha.
30. dem Fuhrunteruchurer Jalob Kupferichmitt, he rich
Eohn, e. S. Oblar Leopold.
30. dem Arifeur Johann Getroft e. S. Theodor Friedrich.
22. dem Anderweister Deinrich Spiegel inn. e. S. Karl

bem Tundermeifter Beinrich Spiegel jun. e. G. Rarl

Andreas Ludwig. Juni. 27. Willin Anguit, S. d. Küfers Philipp Faber, 27 T. a. 28. Franz Friedrich, S. d. Habritarb. Johann Arnold,

27. Sufanna Sturm geschied. Spiher, Chefrau bes Küferd Philipp Sturm, 40 3 8 M. a.
28. Phil. Subw. Weidner, Phil. Pet S. Kabr. Arb. Chefr., Marg. geb. Ziegler, 50 J. 2 M. 28 T. a.
28. Arthur Jalob, S. b. Tagl. Joh Jäger, 2 M. 26 T. a.
29. Erneft, Kath., T. b. Fabrilarb, herm. Cifmeier, 1 M. a.

1. Arang Jolef Mayer, leb. Fabritarb. 28 3. 4 M. a. 2. Frieda Marie, I. d. F.-A. Dermann Gifmeier, I M. 7 L.a.

von Montag, den 30. Juni bis Samitag, den 12. Juli

iligen

tjolgt

,750

MARCHIVUM

Die Colonel-Belle . . . 20 Die Ausmartige Inferate . . 25 . Die Reffame-Beile . . . 60

Expedition: Dr. 218.

112. Jahrgang.

27r. 151.

Bekanntmadung.

Den Berichtspollgericht Manniheim be-treffenb.

Berichtsvollzieher Lubwig Darber ift jum Amtsgericht Mannheim verieht mib hat hente ben Dienst übernommen. Derfelbe beiorgt bie Geichatte bes Distrifts XV (bisher Wehrle) und wohnt Thoraderin, 9, III. Blannheim, 1, July 1902.

Großh. Mmisgericht I.

Dr. Bernauer.

Bekanntmachung. Den Gerichtsboll-zieherdienst beim Gr. Amitgericht Manu-brins betterfend. Ro. 27208 I. Gerichisoolizieher

Dirgter jeigt an, bag er unt 4. Cuerfrage Nr. 16, 2. Gt.

Gr. Aufogericht I.

Sekauntmadjung. Die Ausführung best Unterftunungewohn-

fingefenes betr. Ro. 681771. Wir bringen hiermit jur Remninis ber Memenbehörden, baß Großb. Ministerium bes Innern weue Erfundigungebogen gut Gine pernahme vorläufig Unter-flügter entiprechend bem bermaligen Stande der Befege heranogegeben bat.

Die bisherigen Formulare A. B. C. D. jur Berordnung nom 6. Dezbr, 1872 (Bef. u. Berordnungsblane Ro. 48) find nunmehr zu tafftren und fünftig. neuen an perwenden, melde bei ber Luch Bogel in Ratifrube vorrathig

Bei welcher Drucferei Die Bormulare bigher bezogen wurden, ift ander anguzeigen. Mannheim, 1. Juli 1902. Große. Begirtsamt. It ein mit b.

Zwangsverfteigerung.

Zamkag, den b. Juti 1902, Rachmittags 2 ther werbe ich in Steugelhof, mit Islammenlingt am alten Ge-menbehons evil, am Hanborn gegen baare Jahlung im Boll-tredungsvoege dientlich ver-liegern: Toops

Beigern: 7019 I verediger Musziehtijc. 1 Andread, Betten, Bedbel, Dolt. 1 Wengerthefe. 7019 BRannbeim, ben 4. Juli 1902. Brekme. Gerichisvollzieher, Meerfeldfr. 21, 8. St.

freiwillige Berfteigerung.

Tamptag, den 5. Juli 1902,
Machin: 2 Uhr,
merde ich im Pandiofale Q 4, 5
lifet im Auftrag des Herrn Otto
Mettlier geven Gaarachlung
öffentlich versteigern:

1 fleines Elsenichith. 1 Caffeebrenner, I Anricht, 1 Tilch mit.
(sopiepreile, 1 Parthie Renerwert,
1 Kahrrad und Sopiepreile,

Rahrrab und Sonftiges. Wannibeim, ben 4. Jull 1902. Ropper, ichtsvollzieher.

Berfteigerung 0 4, 17. 0 4, 17. Lamftag, ben 5, 3mit 1902, Radmittage 2 tigr

menfteigere ich in meinem Bofal (2. Brod, hinterbank): (2. Sioch hinterband):
2 bochfeme Betten mit Roft,
1 vollkändiges Bett, verichiedene
Etten mit Koll, 1 Möhmafchine,
V Kommoden, Stüdle, Tricke, 1
Baichfommode mit Spogel, 1
Baichfommode mit Spogentiges
Vinder, 1 Secoleculist, 1 Venife,
hander, 1 Swon, 1 großartiges
Buffet, gang modern und noch
nidetes.

Belichtigung von 10-12 Uhr Mannheim, ben 4. Juli 1902. M. Arnold, Anciomatoc. B I, 10, Leleph. 2288.

Wemden-Planken P 4, 12, 3 % Tr.

Schiechtschem beiete Derren-hemben werben mit neuen Ein-ingen, Sals- und Armbinden werieben und unter Garantie für baringingen Ballen von einer Bembentabrit billigit berechnet ung ned Breek.

Hermann Prey Goldwaaren-Ausverkauf. 33 1/4 % Rabatt. Q 7, 26, 3. Stoff. Befanntmadjung.

Mr. 52876 M. Die Aushebung ber Militär-pflichtigen bes Aushebungsbezirts Mannbeim pro 1902 findet am:

1., 2., 3., 4., 5., 7.. 8. und 9. Juli 1902, jeweils Bormittage \,8 Uhr beginnend, im großen Caale des Ballhaufes, Echlof dahier flatt.

66 haben ju ericheinen, die beim bicojanrigen Mufterungogefchäfte a. für untauglid Gretarten,

b. jum Landfturm Borgeichlagenen,

e. jur Erfahreferve Borgeichlagenen, d. für tauglich Befundenen, e. die bon ben Truppentheilen abgewiesenen

Ginjahrig-Preiwilligen.
Der Tag, an weichem bie einzelnen Billitärpflichtigen gu erscheinen haben, wird benfelben burch Labung perfontich befannt gegeben werben.

Die Berbeicheibung ber Reflamationsgefuche burch bie verftarfte Obererfagtommiffion findet jeweils an bem Tage ftatt, an welchem über die torperliche Branchbarteit bes in Frage ftebenben Militarpflichtigen entschieden wirb,

Die Betheiligten merben gu ben Terminen vorgelaben Die Weilitarpflichtigen baben punttlich gur feftgefenten

Beit in reinem und nuchternem Juftanbe im Aus-bebungslotale gu erscheinen und ihre Militatrapiere (Loo-fungs. bezw. Berechtigungsicheine) mitgubringen. Die ohne genügende Entschuldigung Ansbleibenden werden genäß § 26 J. 7 W.-D. an Geld bis zu 30 Dt. oder Haft bis zu 3 Tagen bestreft, auch können ihnen die Bortbeile der Loofung entzogen und sie als vorweg Ein-

anstellende behandelt werden, Wer fich der Gestellung boslich entgieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er tann außertermin-lich gemustert und sofort bei einem Truppentheil eingestellt

Die burch Rrantheit am Ericheinen Berbinderten haben

ein argtliches Beugnis einzureichen, baffelbe ift, fofern ber ausstellenbe Argt nicht Staatsargt ift, burgermeisteramtlich au beglaubigen

Borftebende Befanntmachung ift feitens ber Bürger-meifteramter wiederholt in ortsüblicher Beife öffentlich befannt ju machen und fiber ben Bollgug innerhalb 8 Tagen Ungeige anber ju erftatten, Bu den Aushebungstagfahrten haben die Herren

Bürgermeifter aller berjenigen Gemeinden ju er-icheinen, aus welchen Pflichtige einbestellt find. Da unbeim, ben 14. Junt 1902. 1851 Der Zivilvorsigende der Erjanfommiffion des Ans-

hebnugebegirte Manubeim: frech.

godwaden-blub

Mannheim.

Ar Beben Camfing

Serjammlung im Loral Miter Bahnhel Aniferring 28-20205

Oristrantentaffe

der Dienftboten Mannheim.

Stellenvermittelnug

für hansliche Dienftboten

Danbliche Dienftboten, als: Röchtmen, Bimmermabchen, Kinbermabchen ic, erhalten feben Eng unentgettlich von der Drif-

Araitenfasse ber Diensiboten, O. 3, 11/12, Stellen vermitielt. Bon ben Dienstherrichaften wird als Erfah für beare Aus-lagen i Mt. pränumerando er-baben.

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3.

Wechnel-n.Effektenkunde

Kaufm, Rechnen, Stenogr.,

Korrespon, Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift,

A STREET

I, Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf.

Von titl, Persöntichkeiten

ants Warmste empfohlen.

Prospecte gratisu, franco

Rahmajdinen teparter bit. 6920 6. Schammeringer, Liefenring 20.

Linoleum uni. gedruckt and

durchgedruckt,

in grosser Answahl

enorm billigen Preisen

Special - Teppichgeschäft

M. Brumlik

F 1. 9 Markistr. F 1, 9.

12688

CONTRACTOR AND DESCRIPTION

Maschineaschr, etc.

3mangsverfleigerung.

Rr. 1621. I. 3m Glege ber Emangsvollftredung follen bie in Santbhofen belegenen, im Grundungsvermeits auf ben Ramen bes Lagiobners Rart Renbeder in Sanbhofen eingetragenen nach flebenb beschriebenen Grunbflud

Bermittags 9 Uhr, burch bas unterzeichnete Motarin - im Rathhaufe ju Sanbhofer

Der Berfleigert werden.
Der Berfleigerungsvermert ist an 6. Juni 1902 in das Erundbild eingetragen worden.
Die Einstehe der Mitthellungen des Grundbild der Mitthellungen des Grundbild der der Grundbild betreifen.

ubrigen die Ernnbinde betreitenden Rachweitungen, insbelondere der Schlaungdurfunde, in Jedermann gestatet.
Es ergeht die Ausschaft der Ausschaft der Entregung bes Berührigerungsdermerts aus dem Grundbuch nicht ersächtlich waren, spärestend im Verstägterung der Verschaftlich waren, spärestend im Versächtlich waren, währelbend im Versächtlich waren, waren der Versächtlich waren wie ber Matschaftlich und Abeabe non Berdeigerungstermine vor der Muliouderung jur Abgade von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger webersprückt, glaude dasst und der Gläubiger webersprückt, glaude dasst und der Gläubiger webersprückt, glaude dasst und der Gläubiger webersprückt, weber geringstein der Glündels – Curse Handels – Curse baft zu machen, wibrigenfalts fie bei ber Jeftitellung bes geringsten Gebots nicht berucklichtigt und bei ber Verstellung bes Jerstei-gerungserlöfes bem Anspruche bes Giltebiger und ben ibrigen

bes Gländiaers und den lidrigen Rechten nachgefest werden.
Diefmanigen, weiche ein der Beriteigerung einigegenütehendesWecht daben, werden aufgeferdert, vor der Ertheilung des Zuichlags die Aufhedung des Beriadrens berdeumlähren, wideigenkalls für das Beet der Beriteigenstelle an die Stelle des verfeigerten Gegenfundet riet.

2007s

701 Deldreibung ber ju verfteigernben Ubr. Grunbftufe:

Grundbuch von Canbholen, Band 11, Deft 22, Beftandsver-

O. S. I, lantende Ar, des Grund-tilds im G. B. I. I, Lagerbuch-Rummer 1888, Flächeninhair

Großt, Rotariat VIII ate Beuffrectungegericht: Dr. Gartebach.

Genoffenfcafteregifter.

freitag, 4. Juli 1902.

a. L. D. B. 19. Greditverein edaran eingetragene Genoffen-gaft mit unbeschränfter Saft. aft mit unbeschränker Darinicht wurdt eingetragen: Jafob Jahn ist aus dem Bor-mbe ausgescherben und an me Stelle Balentin Jero, Gaft-lieh in Redaran in den Bor-nad gewählt. 1974 Mannheim, V. Juli 1902.

Gr. Amtagerimt I. Gefunden und bei Gr. Begiefes ein Bortemonnate ein golbenes gerichen.

Arbeitsbergebung.

Sm fübbeuisch.bitere. ungar Berband find folgende Larifman nabmen bur derillet morben: Dir Gutteffelt vom 16. Jul Mr. 1954. Das Biefern und Berlegen bes Binoleums gum Schulbanenennan in Rectarau foll im Wege bell orjentlichen Ungebois vergebeit 25042 Coulbanenenban in Beit Gittigfen von 25000

a) lind directe Frachtighe für frider Kleisch in Ladningen von 15000 und 10 000 Ro. von Griegorali Sention der f. f. obserreichischen Stanton der f. f. obserreichischen Stanton der Kleische Leiten der Angebote find verichlaffen und

nit entiprechenber unrichrift ver-eben bis ipatenens Samftag, ben 12, Juli 1. 38, Bormittage 11 Uhr, ni unferm Gureen, N 1, 9, Stoff, Jammer Ro. 10 eknym-eichen wojelbn bie Eröffinning in egenwort eing erschlenener seter erfolgen wird.

Die Bedingungen fonnen im immer 8 eingefeben und ber ingeboebformulare ebenda gegen rind ber Umbrudfoiten in

mpfang genommen werben. Manubeim, ben 1. Juli 1902. Stadt. Dombanamt. Berren, Stadtbaurath.

Grokherzoglich Sadifche Staatseifenbahnen.

Die Anftrichermenerung an verichiebenen eifernen Bruden ver Babnbole in Mannbeim foll fentlich vergeben werben. Das Gefammtanbunan beträgt iwa 7800 gm und fann ganz der in 2—3 Lodjen vergeben

Die Bedingungen liegen in neiner Ranglei, mabrend ben iblichen Diemiftunben jur Eint auf, mo auch Berbingungs-dlage jum Ginfeben ber Gin-

zelpreise erhältlich find. Die Augebore find verschlossen, tofeentei und mut ber Ausschrift "Bendennufrich" versehen, ipd-ressens die

Montag, den 14. Juli 1903, Bormittags il Uhr bei mir eininreichen, ju welcher Zeit die Eröffnung der Angebore Gegenmart eima erichienener eter ftattfinbeit wirb. Unbeichräufte Amswohl unter en Bemerbern bleint vorbebatten.

Die Buichlagefrift beträgt 3 Bochen. 25081 Mannbeim, ben 1. Juli 1902. Br. Bahnbauinfpector.

Großherzoglich Badifche Staatseifenbahuen.

War die Beforberung von Schleifbolg vonöfterreichifchen Stationen noch Marau fomir von Troden-Trebern gmifchen öfterreichifden Stationen und Mannheim, je in Labungen von 10 000 Ro., werben mit 15. Juli L 3. birecte Frachts fane eingeführt. 28079

Mabered ift bei ben Berbanbaftationen ju erfragen. Rarlerube, 2. Juli 1902. Großb. Generaldireftion.

Süßbutter per Bfunb 907. 1.15, *** Rochbutter

per Binnb Det. 1.05. ir Bieberverfäuler billiger. Th. Jüngt, B S. S.

Infectenpulver. Bliegenleim, Raftalin, Simbeerfaft

Gebrüder Ebert, G 3, 14.



Landauer, Coupe, Mylurd, Victoria mit abnehmb, Sod, 1000-e engl. Geichitre jeb. Art neze Loreng Cout, Ra, 12,

A. Sexauer Nachf., Mannheim, Grofibergoglich Sadifche

Sardinen

Stantseilenbahuen.

b) find ermäßigte Kinchtläge im Schefeithon in Fadungen von 10 000 Ko. von Rafomy in Widmen nach Kiedericht worden: Of iff be Station Arrespless Roared ber f. niggt Stanisbahnen in ben Ausnahmetarif zu finde, Thinde, Theil IV. Den Nie anligendentungen norden.

aufgenommen morben. Die Dobr ber Cabe ift bei ben Berbanbbitationen gu erfragen.

Dit Ginigfeit vom 1. Auguft 1902 geiten bie Frachtiabe mit

Rafone, Station ber a. priv. Buichttraber Babn auch für ber gleichnamige Sinnon der f. f. öfterr. Siaarsbahnen.

Groft. Generafbirection.

Renet Salzhering 1902 Salzhering sart u. fett vert, d. Politias en. 45 Sisa 3.00 M. frei Pofe-nachn, Guffav Rieln, Derings-falzere, Greifsmatd. 24165

Plissiren

Hamburg-Amerika-Linie

Hamburg.

Hamburg-Newyork

Schnelldampfer-

Oceanfahrt5-6 Tg.

Ferner

Dienst mit regulären

Gabrtarten gu Original

In Schwehingen: Pbill Sams; in Eppingen: B. Wirth; in Mannbeim: Balter & von Redow;

in Mingoldheim: Jacob

Rubolf; in Ginsbeim: 9

D. Ruppert; in Biesloch

Berrmaun Camuel.

Doppelschrauben-

preifen bei

Beförderung.

Dampfern.

Doppelschrauben-

ши И 4, 7

M 4, 7.

Im Jokal der Polksküche, R 5, 6
erbalten jeden Montag und Freitag
von 1/26 bis 1/28 Uhr Frauen und Madden unentgeltlich Rath und Ausfunft

Rouleaux, Vitragen. .

in Rechte- und anbern Mugelegenbeiten von ben Frauen bes Bereine Rechtsichutftelle für Wranen und Madchen.

Militär-Berein Mannheim. Todes-Anzeige.

Unfer Ramerab, Berr Michael Sabermaier,

Raufmann Dahier, weicher ben Kelding istolft in 2. Eablichen Erenadiers diegement K. W. I. Kr. 110 mitgemacht bat, ift am 2. Juli 1902, Barmitags 1/20 Uhr ptöplich gestorben. Die Beerdogung findet Camftag, 5. Juli 1902. Nachmittags 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedholes aus flatt.

Sammlung bes Bereins bei herrn Ranterab Schloeterbed, Bahnbol Genbenheimer Rebenbabn um

Bahireiche Betheiligung beim legten Chrengeleite biefes braven Bereins. und Rriegs-Rameraben erwartet Mannheim, ben 4. Juli 1902.

Der Vorftand.

Unterricht.

Wer raid und gründlich Französisch ernen will, melbe fich in son **Ecole** française

Q 3, 19. Convertation - Litteratur. Frang. fim. Correiponbeng.

Stellen suchen Wertmeifter,

erile Rraft, burchaus tuchtig u juverläßig, vollit, vertraut mit ber amerif, Arbeitsmethobe, luch ofort ob. ipater Cielle als Bert ob. Majdimenmeifter. Geft. Of unt. Ro. 4428b a. b. Erp. b. Bi

Gin alteres felbftft. Mad. den fucht foi, Stelle als Stube ber Doughalterin in fl. Fam Mab. Marthabaus. 44211

Stellen finden Motter

Einkassirer gef. Dif. u. 4422 an d. Grp. Läden

D 3, 5 ein neuer, iconer Laben mit Magagin u. Cofraum per 1. Aug. ober ipater ju berm. 7016

Gin großer Laden nit Bubehör, am Fruchtmarft, is dein ber Borfe, per fofors u vermiethen. 2094s Bu erfragen in ber Erpebition

Renban. Gine Mengeren vermiethen, Rab. Rheinbauferftr. 27, 1. St. 6944

Möbl. Bimmer

S 6, 2 1 Er. 2 (ein mobil. Contardirage 4 4. Stod, ein

Buchhalter

eines größeren Unternehmens fucht fich ju verandern. Gintritt event. fofort.

Briefe erbeten unter Rr. 25047 an bie Erpeb. biefes Blattes.

Modes. Lehrmädden gesucht. Geschwifter Volz.

Edmeningerftraße 51n.

Eine wichtige Sache im Haushalt ist die Wahl einer wirklich guten Seife. Mit

wird der Hausfrau eine Seife geboten, die

alle Vorzüge

anderer erstklassiger Seifen in sich vereint, infolge ihres hohen Reinigungsgehaltes

keines wäscheangreifenden Hülfsmittels

Soda etc.) bedarf u. nach jeder Waschmethode mit oder ohne Kochen angewandt werden kann-

Engenthamer Ratholifdes Bargerboiverei. - Berantmortlicher Resonem : Rati Mpiel. - Drud und Gerried Dr. D. Danb'ide Budbruderei, W. m. b. D.